

FILMWIRTSCHAFTSBERICHT  
ÖSTERREICH

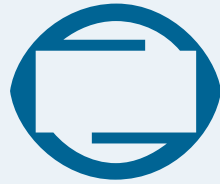
facts  
+ figures



2009

08





# facts + figures 08

Im Bericht wird auf die Verwendung von akademischen und sonstigen Titeln verzichtet. Bei den verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Auf die Rechtsform der im Bericht genannten Firmen wird keine Rücksicht genommen, sondern die einheitliche Form „Muster Film“ bzw. bei Ein-Personen-Unternehmen „Franz Mustermann Film“ gewählt.

Die Jahreszahlen gelten, sofern nicht anders angegeben, für das Kalenderjahr 2008, alle Beträge, wenn nicht anders angegeben, sind in Euro ausgewiesen.

Die im Bericht verwendeten Länderabkürzungen entsprechen den internationalen ISO Codes: <http://publications.europa.eu/code/de/de-5000600.htm>

## VORWORT / ZUSAMMENFASSUNG / FACTS 2008 | S7

### 1. FILMWIRTSCHAFT | S13

<b>S15</b>	Unternehmen, Umsätze und Beschäftigte
<b>S16</b>	Struktur der Unternehmen
<b>S16</b>	Produktionswert fertig gestellter Filme
<b>S17</b>	Fernsehveranstalter
<b>S17</b>	Empfangssysteme
<b>S18</b>	Vergabevolumen
<b>S19</b>	Vergabevolumen am Beispiel des ORF
<b>S19</b>	Vergabevolumen 2005-2008
<b>S19</b>	Filmhersteller und Vergabevolumen 2005-2008
<b>S20</b>	Programmaufteilung nach Minuten 2005-2008
<b>S21</b>	Programmaufteilung nach Vergabevolumen 2005-2008
<b>S21</b>	Produktionen mit Förderungen 2006-2008

### 2. VERWERTUNG | S23

<b>S25</b>	Kinos
<b>S25</b>	Kinosäle und Sitzplätze 2005-2008
<b>S25</b>	Struktur der Kinos
<b>S25</b>	Kartenpreis 2005-2008
<b>S25</b>	Digitalisierung der Kinos
<b>S26</b>	Infrastruktur
<b>S27</b>	Struktur der Kinobesuche
<b>S27</b>	Kinobesuche nach Alter und Geschlecht 2005-2008
<b>S28</b>	Frequenz des Kinobesuchs
<b>S29</b>	Kinobesuch und Filmverleih
<b>S29</b>	Kinobesuche 2005-2008
<b>S29</b>	Erfolgsfaktoren des Verleihs
<b>S30</b>	Filmverleih
<b>S31</b>	Top 50
<b>S33</b>	Besucherschwellen
<b>S33</b>	Besucherverteilung und Kopien „Echte Wiener – Die Sackbauer-Saga“
<b>S34</b>	Besuche Ö Filme
<b>S36</b>	Erstaufgeführte Kinofilme
<b>S36</b>	Herkunftsländer und Besuche
<b>S36</b>	Marktanteile nach Herkunft
<b>S37</b>	Filme nach Genre und Besucherakzeptanz
<b>S37</b>	Ö Filme nach Genre

<b>S38</b>	Ö Filme
<b>S38</b>	Filmhersteller
<b>S38</b>	Koproduktionsländer
<b>S39</b>	DVD Verwertung
<b>S40</b>	Ö Filme im Ausland
<b>S41</b>	Geförderte Ö Filme im ORF

### 3. FILMPREISE | S43

<b>S45</b>	Kinofilmpreise
<b>S45</b>	International
<b>S46</b>	National
<b>S47</b>	Fernsehfilmpreise
<b>S47</b>	International
<b>S48</b>	National
<b>S49</b>	Wirtschafts-, Image- und Bildungsfilmpreise
<b>S49</b>	International
<b>S50</b>	National
<b>S51</b>	Werbefilmpreise
<b>S51</b>	International
<b>S51</b>	National

### 4. FÖRDERUNGEN UND FINANZIERUNGEN | S53

<b>S55</b>	FILMFÖRDERUNG DES BUNDES UND DER LÄNDER
<b>S55</b>	Jahresbudgets 2005-2008
<b>S56</b>	Zusagen
<b>S56</b>	Zusagen nach Verwendungszweck
<b>S57</b>	Auszahlungen
<b>S57</b>	Auszahlungen nach Verwendungszweck
<b>S58</b>	Herstellung
<b>S58</b>	Zusagen
<b>S59</b>	Kinofilme
<b>S59</b>	Fernsehfilme
<b>S60</b>	Anzahl der geförderten Filme
<b>S61</b>	Produktionskosten
<b>S61</b>	Kostenklassen 2005-2008
<b>S61</b>	Durchschnittliche Produktionskosten (Median)
<b>S62</b>	FILMFÖRDERUNG AUF BASIS DES KUNST- BZW. DER KULTURFÖRDERUNGSGESETZE

### 5. FILMFÖRDERUNG EUROPA | S65

<b>S68</b>	MEDIA
<b>S68</b>	Media Programm 2007-2008
<b>S68</b>	Automatische Verleihförderung
<b>S68</b>	Selektive Verleihförderung
<b>S69</b>	Entwicklung/Slate Funding
<b>S69</b>	I2I Audiovisual
<b>S69</b>	Vertrieb
<b>S70</b>	EURIMAGES
<b>S70</b>	Beiträge und Förderungen 2005-2008
<b>S71</b>	Herstellung
<b>S71</b>	Verleih

### 6. EUROPÄISCHES UMFELD | S73

<b>S75</b>	Filmproduktion in Europa 2005-2008
<b>S76</b>	Kinobesuche
<b>S76</b>	Europäische Union 2005-2008
<b>S77</b>	Europa ohne EU 2005-2008
<b>S78</b>	Marktanteile
<b>S78</b>	Marktanteile aller Filme in der Europäischen Union pro Film-Ursprungsland
<b>S78</b>	Marktanteile europäischer Filme in Europa
<b>S79</b>	Marktanteile im Vergleich
<b>S80</b>	Besucherzahlen in Europa
<b>S80</b>	Top 20
<b>S81</b>	Europäische Filme Top 20

### Impressum



# VORWORT

Mit der Novelle zum Filmförderungsgesetz 2005 wurde das Österreichische Filminstitut mit der Erstellung eines jährlichen Filmwirtschaftsberichts beauftragt.

Diese Aufgabe umfasst die Zusammenstellung, Bearbeitung, Veröffentlichung und statistische Analyse der Angaben, die von den unterschiedlichen Organisationen zur Datenerfassung bereitgestellt werden.

Nunmehr liegt der fünfte Bericht vor, der die Situation der österreichischen Filmwirtschaft im Jahr 2008 zum Gegenstand hat. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bei den MitarbeiterInnen der folgenden Institutionen:

ATV  
Austrian Film Commission  
Bundesministerium für Unterricht,  
Kunst und Kultur  
Cine Tirol  
CINESTYRIA,  
Filmcommission and Fonds  
CINESTYRIA Filmkunst  
Europäische Audiovisuelle  
Informationsstelle  
Fachverband der Film- und  
Musikindustrie  
Fachverband der Film- und  
Musikindustrie, Abteilung Werbefilm

Fachverband der Lichtspieltheater und  
Audiovisionsveranstalter  
FERNSEHFONDS AUSTRIA  
Filmfonds Wien  
Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7),  
Film, Kino, Neue Medien  
Land Burgenland, Abt. 7 - Kultur,  
Wissenschaft und Archiv  
Land Kärnten, Abteilung 5 - Kultur  
Land Niederösterreich, Abteilung  
Kultur und Wissenschaft  
Land Oberösterreich,  
Abteilung Wirtschaft

Land Oberösterreich, Institut für  
Kunst und Volkskultur  
Land Salzburg, Abteilung - Kultur  
Land Salzburg, Abteilung 15 - Wirtschaft,  
Tourismus und Energie  
Land Tirol, Abteilung - Kultur  
Land Vorarlberg, Förderbereich „Film“  
Nielsen EDI  
Österreichischer Rundfunk (ORF)  
Österreichisches Filmservice  
Rundfunk und Telekom  
Regulierungs-GmbH  
Statistik Austria

Roland Teichmann  
Dezember 2009





<b>324</b>	<b>Filme im Kino</b>
<b>14,8 Mio.</b>	<b>Kinobesuche</b>
1,8	Kinobesuche pro Einwohner
6,67 Euro	Ø Kartenpreis
<b>164</b>	<b>Kinos</b>
577	Kinosäle
<b>29</b>	<b>Filmverleiher</b>
972.597	Kinobesuche Ö Filme
<b>6,6%</b>	<b>Marktanteil Ö Filme</b>
<b>268</b>	<b>Erstaufführungen</b>
	137 Europäische Filme
	121 US-Filme
	10 Sonstige Filme
20,9%	Marktanteil europäischer Filme
79,1%	Marktanteil außereuropäischer Filme
<b>30</b>	<b>Ö Filme</b>
	17 Spielfilme
	13 Dokumentarfilme
<b>36</b>	<b>Internationale Festivalpreise für Ö Kinofilme</b>
	„Auslands-Oscar“ für „Die Fälscher“
<b>41,4 Mio. Euro</b>	<b>Gesamtbudget der Förderinstitutionen</b>
106	<b>Anzahl der geförderte Filme</b>
	33 Kinofilme
	66 Fernsehfilme
	3 Sonstige Filme
	4 Ausländische Produktionen
<b>175 Mio. Euro</b>	<b>Produktionswert fertig gestellter Filme</b>
<b>351 Mio. Euro</b>	<b>kumulierter Umsatz der Filmproduktion</b>
<b>668 Mio. Euro</b>	<b>kumulierter Umsatz der Filmwirtschaft</b>
<b>6.127</b>	<b>Beschäftigte</b>

## ZUSAMMENFASSUNG

Filmpolitik ist ohne Information undenkbar.

Der Filmwirtschaftsbericht erfüllt alljährlich die Aufgabe, ausführliche wirtschaftliche Daten, die nicht nur für strategische filmpolitische Maßnahmen, sondern auch für unternehmerische Einzelentscheidungen relevant sind, zu liefern.

Jahr für Jahr werden Maßnahmen zur Verbesserung der Datenqualität und auch der Nutzbarkeit gesetzt. Mit dieser Ausgabe stehen für eine umfassende Betrachtung der Filmwirtschaft als Gesamtheit die Daten der Statistik Austria zur Verfügung. Dadurch kann eine bisher nicht erreichbare Datentiefe erzielt werden. Noch genauere Betrachtungen werden möglich, wenn die Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik zur Verfügung stehen.

Trotz regelmäßiger Steigerung der Qualität des Berichts darf nicht übersehen werden, dass die Datenlage in Österreich in einzelnen Bereichen nach wie vor dürrig ist: So beruhen die Daten der Sekundärverwertung durch Bildträger (DVD und VHS) weitgehend auf Hochrechnungen und Schätzungen durch Ländervergleiche.

Wie schon im Bericht für das Jahr 2007 wurden die Tabellenteile im schriftlichen Filmwirtschaftsbericht kürzer gehalten, um so einen klareren Blick auf zentrale Positionen und Trends zu ermöglichen. Die umfassenden Zahlenwerke sind auf <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht> veröffentlicht.

### FILMWIRTSCHAFT

Die **Filmwirtschaft** umfasst die Filmherstellung (in Form von Auftrags- und Eigenproduktion), das Kino, die Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik, Filmverleih und -vertrieb sowie die Videotheken. Durch die Zusammenarbeit mit der Statistik Austria können nun erstmals detaillierte Zahlen zu den Kennwerten der Filmwirtschaft vorgelegt werden. Die Filmwirtschaft erzielte im Jahr 2008 einen kumulierten Gesamtumsatz von 667,67 Mio. Euro.

Von den Umsätzen entfallen rund 40% auf die Produktion von Kino- und Fernsehfilmen und 20,1% auf Filmverleih und -vertrieb. Das Kino erreicht knapp 18% des gesamten Branchenumsatzes.

Der kumulierte Umsatz der Filmproduktion (Kino- und TV-Film, Werbe-, Wirtschafts- und Bildungsfilm) betrug 2008 insgesamt

351 Mio. Euro. Innerhalb der Filmproduktion beschäftigen 1.228 Unternehmen rund 3.000 Mitarbeiter. Insgesamt werden 6.127 Personen in der Filmwirtschaft beschäftigt.

In Österreich gibt es **114 TV-Veranstalter**. Die Mehrzahl dieser Veranstalter (72) erzielt weniger als 55.000 Euro Werbeeinnahmen pro Jahr.

Das **Vergabevolumen österreichischer TV-Veranstalter** ist deutlich über 100 Mio. Euro. Das Vergabevolumen des ORF liegt 2008 mit 92 Mio. Euro knapp unter dem des Jahres 2007 (93 Mio. Euro). Die erstmals erhobenen Volumina des privaten TV-Veranstalters ATV zeigen mit 10 Mio. Euro die abnehmende Abhängigkeit vom ORF, auch wenn der ORF nach wie vor zentrale Bedeutung für die heimischen Produktionsunternehmen hat. Innerhalb der vom ORF beauftragten Unternehmen gingen rund 95% des Vergabevolumens an 34 Produzenten, 66 Firmen teilten sich 5% des Vergabevolumens.

Das ORF Vergabevolumen 2008 weist deutliche Schwerpunkte für „Serie“ und „Show“ (jeweils etwa 30 Mio. Euro) auf. Der „Film“ kommt 2008 auf rund 20 Mio. Euro, was einer deutlichen Steigerung gegenüber 2007 entspricht, aber dennoch nicht an die frühere Dominanz heranreicht. Ebenfalls mehr Mittel gab es 2008 für „Dokumentation, Magazin“ mit knapp 13 Mio. Euro. Einschließlich der Finanzierung von Kinofilmen im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens vergab der ORF 2008 Mittel in Höhe von 98,2 Mio. Euro an die österreichische Filmwirtschaft.

### VERWERTUNG

**Kinostruktur.** 83 der insgesamt 577 Kinosäle sind digitalisiert (21 davon für 3D-Vorführungen), was einer Umrüstung auf die neue Technologie im Ausmaß von rund 14% entspricht. Das ist im internationalen Vergleich ein hoher Standard.

**Besucherkzahlen.** Mit rund 14,8 Mio. Kinobesuchen (Quelle: Nielsen EDI) konnte nahezu das Ergebnis von 2007 gehalten werden (-0,4%). Erstmals seit fünf Jahren ist 2008 die Anzahl der im Kino gezeigten Filme (324) gegenüber dem Vorjahr gesunken (352).

**Verleih.** Die sechs umsatzstärksten Verleiher sind – bis auf die Constantin Film – Tochterfirmen großer US-amerikanischer Verleiher. Sie erzielten bei den Kinobesuchen gemeinsam einen Marktanteil von rund 80%.

**Ö Filme im Kino.** Österreich konnte mit 973.000 verkauften Tickets einen Marktanteil von 6,6 % erzielen, das entspricht mehr als einer Verdreifachung gegenüber 2007. Die erfolgreichste österreichische Produktion 2008 war „Echte Wiener – Die Sackbauer-Saga“, nach der bekannten Fernsehserie, mit 205.457 verkauften Tickets (insgesamt 371.000 Besuche), gefolgt vom Dokumentarfilm „Let's make MONEY“ mit rund 167.000 Besuchen.

**Erstaufführungen.** 2008 wurden insgesamt 268 Filme erstaufgeführt, davon 30 österreichische Filme. 121 Filme stammten aus den USA, 41 aus Deutschland. Erstmals seit vier Jahren war die Anzahl der gezeigten österreichischen Spielfilme (17) höher als jene der österreichischen Dokumentarfilme (13).

**DVD-Erlöse.** Die Vermietung von DVDs erreichte 2008 einen Umsatz von 52 Mio. Euro, der Verkauf kann auf 130-170 Mio. Euro geschätzt werden. Damit erzielt die Sekundärverwertung auch in Österreich rund 2/3 der gesamten Verwertungserlöse.

**Österreichische Filme im ORF.** Zehn geförderte Kinofilme konnten 2008 bei ihrer Ausstrahlung im ORF mehr als 100.000 Zuseher erreichen, einer davon verfehlte die 1-Million-Marke nur knapp. Im Jahr 2008 wurden im ORF insgesamt 32 geförderte österreichische Kinofilme gezeigt. Die Ausstrahlung österreichischer Filme im Free TV ist insbesondere für den nationalen Markt und die dadurch erzeugte öffentliche Wahrnehmung von besonderer Bedeutung.

### FILMPREISE

Als herausragender Erfolg für 2008 ist der „Auslands-Oscar“ für den Film „Die Fälscher“ von Regisseur Stefan Ruzowitzky, Josef Aichholzer Film zu nennen.

## FÖRDERUNGEN UND FINANZIERUNGEN

Die **Filmförderung des Bundes** basiert auf drei Ebenen: Förderung des Kinofilms nach wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten durch das Österreichische Filminstitut und Förderung des Fernsehfilms durch den FERNSEHFONDS AUSTRIA; das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur fördert den künstlerischen - innovativen Film. Ergänzt wird die Filmförderung des Bundes durch eine Filmfinanzierung des Österreichischen Rundfunks auf der Grundlage des zwischen Filminstitut und ORF vereinbarten Film/Fernseh-Abkommens.

**Regionale Filmförderungen.** In den meisten Bundesländern existieren Filmförderungen mit dem Schwerpunkt der Herstellungsförderung mit kulturellem Regionalbezug und wirtschaftlichen Regionaleffekten. Je nach Bundesland und Ausrichtung sind die Förderstellen eigenständige Einrichtungen, wie z.B. der Filmfonds Wien, und/oder den Kulturabteilungen der Landesregierungen zugeordnet. Schwerpunkt des Filmwirtschaftsberichts sind jene Einrichtungen, die Film nach wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten fördern.

**Förderungen und Finanzierungen gesamt.** 2008 standen den neun Förderstellen, die Film unter kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten fördern, 41,4 Mio. Euro zu Verfügung, 2007 waren es rund 39 Mio. Euro. Die Steigerung von 5,5% ist vor allem auf die Anhebung des Bundesbeitrags an das Filminstitut zurückzuführen. Unverändert blieben die Mittel vom Filmfonds Wien (8 Mio. Euro), des FERNSEHFONDS AUSTRIA (7,5 Mio. Euro) und die Abkommensmittel des ORF (5,96 Mio. Euro).

**Zusagen.** In Summe erhielt die österreichische Filmwirtschaft 2008 Zusagen in der Höhe von 42,4 Mio. Euro, wovon mehr als vier Fünftel (82%; 54% Kinofilme, 27% Fernsehfilme) auf die Herstellung entfiel. Erstmalige Förderzusagen erhielten 2008 106 Filme, davon 33 Kinofilme, 66 Fernsehfilme. Mit 5% der Zusagen sind die finanziellen Aufwendungen der Förderinstitutionen für die Verwertung der Filme nach wie vor gering.

**Auszahlungen.** 2008 wurden tatsächlich 42,1 Mio. Euro ausbezahlt. Wie auch bei den Zusagen leisten die größten Summen das Österreichische Filminstitut, der Filmfonds Wien, das Film/Fernseh-Abkommen und der FERNSEHFONDS AUSTRIA.

**Filmförderung gesamt.** Unter Einbeziehung der Filmförderung nach künstlerischen Aspekten standen 2008 rund 57 Mio. Euro für die Förderung des Films und seiner Institutionen zur Verfügung.

## FILMFÖRDERUNG IN EUROPA

**MEDIA** Measures to Encourage the Development of the Audiovisual Industry  
Die Förderschwerpunkte von MEDIA, dem Förderprogramm der EU zur Unterstützung der audiovisuellen Industrie in Europa liegen in den Bereichen Entwicklung, Promotion, Vertrieb und Fortbildung. 2008 wurden aus dem MEDIA Programm in Österreich 2,2 Mio. Euro vergeben, vorwiegend für die automatische Verleihförderung. Mit 832.000 Euro wurde zusätzlich der Vertrieb von vier österreichischen Filmen in insgesamt 16 Ländern unterstützt.

**EURIMAGES** Europäischer Koproduktionsfonds  
2008 betrug der österreichische Mitgliedsbeitrag für Eurimages 453.478 Euro, 2,23% der Beitragszahlungen aller Mitgliedsländer. Sieben Herstellungen mit österreichischer Beteiligung wurden Förderungen in Höhe von 566.093 Euro zugesagt, 32.900 Euro wurde für den Verleih österreichischer Filme bzw. an österreichische Verleihe vergeben.

## DAS EUROPÄISCHE UMFELD

Die Anzahl der Kinobesuche in den 27 EU-Mitgliedstaaten stieg 2008 nach dem Rückgang im Vorjahr 2007 um 0,5% auf 924 Millionen. Der Europäische Film erreichte 2008 einen Marktanteil von 28,4% und ist damit nahezu unverändert. An der Spitze der europäischen Charts stehen „Mamma Mia!“ (das ABBA-Musical) und „Quantum of Solace“ (22. James Bond). Mit 1.145 Kinofilmen (einschließlich Dokumentarfilme) erreichte die Europäische Union eine neue Rekordmarke an Filmproduktionen im Jahr 2008.



# FILMWIRTSCHAFT

» Für 2008 belaufen sich die kumulierten Umsätze der gesamten Filmwirtschaft auf rund 668 Mio. Euro, auf die Produktion entfallen rund 351 Mio. Euro. Damit ist die Bedeutung der Filmwirtschaft in Österreich deutlich größer, als in den vergangenen Jahren geschätzt werden konnte. Insgesamt sind 6.127 Beschäftigte in der Filmwirtschaft tätig.

» Die österreichische Filmproduktion verzeichnet in den vergangenen sieben (2001 – 2008) Jahren nominell ein Umsatzwachstum von 75%. Inflationbereinigt beträgt das Wachstum rund 50%.<sup>1</sup>

» Die nach Einführung einer dualen TV-Landschaft erhofften Produktionsimpulse durch die Privatsender entwickeln sich langsamer als erwartet.

» Der ORF weist eine nahezu unveränderte Tendenz auf, wesentliche Anteile des Vergabevolumens an wenige Produktionsfirmen zu vergeben. 34 Firmen wurden mit 95% des Vergabevolumens beauftragt, während sich 66 Filmhersteller 5% des Vergabevolumens teilen.

» Analysiert man die Programmsparten des ORF nach Vergabevolumina, so hat sich der Schwerpunkt der Produktionen deutlich zur Sparte „Show“ verschoben.

» Die Herstellungskosten von 28 TV-Produktionen (2007: 26) mit ORF-Beteiligung wurden durch Förderungen aus öffentlichen Mitteln (Fernsehfonds Austria, Länderförderungen) mitfinanziert.

<sup>1</sup> In der Studie „Österreichischer Filmbericht - Die österreichische Filmwirtschaft 2001 – 2003“, Triconsult, wurde der gesamte Umsatz der Produktionsunternehmen im Jahr 2001 auf Euro 200 Mio. geschätzt.

Die Eckdaten der Filmwirtschaft sind als Grundlage des jährlichen Filmwirtschaftsberichts von zentraler Bedeutung. In Übereinkunft mit dem Fachverband der Film- und Musikindustrie in der Wirtschaftskammer Österreich und der Statistik Austria wurden die Daten auf eine neue Basis gestellt. In Zukunft werden auch die Daten der Statistik Austria verwendet. Da im Rahmen der Leistungs- und Strukturstatistik die Erfassungsbereiche ausgeweitet wurden und nun weitere Bereiche der Filmwirtschaft inkludiert sind, steht ab dem Wirtschaftsjahr 2008 eine völlig neue Datenqualität mit detaillierteren Zahlen zur gesamten Filmwirtschaft zur Verfügung. Die Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik für das Jahr 2008 werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben erst 2010 publiziert, sodass dann diese Daten im vollen Umfang zur Verfügung stehen werden. Für den aktuellen Filmwirtschaftsbericht muss noch auf Daten (Anzahl der Unternehmen, Umsatz und Beschäftigte) aus dem Unternehmensregister der Statistik Austria<sup>1</sup> zurückgegriffen werden.

Diese von Statistik Austria zur Verfügung gestellten Daten decken sich über weite Strecken mit den für 2001 erhobenen Daten aus der Studie „Österreichischer Filmbericht - Die österreichische Filmwirtschaft 2001 – 2003“, auch wenn teilweise unterschiedliche Definitionen für den Gesamtsektor „Filmwirtschaft“ verwendet wurden. (2001 etwa waren Kabelnetze, Zulieferfirmen und Einrichtungen des Films wie Festivals oder Interessensvertretungen berücksichtigt.) In der Aufstellung sind aber – entsprechend auch der international verwendeten Systematik (z.B. Schweiz) – die Fernsehveranstalter nicht berücksichtigt.

Bei der Analyse der kumulierten Umsätze ist zu beachten, dass die Vorleistungen hier nicht abgezogen sind. Die dargestellten Werte entsprechen also weitgehend den Bruttoproduktionswerten und nicht der Wertschöpfung. In den Umsätzen der Kinos sind so etwa Umsätze der Produzenten oder der Verleihfirmen enthalten, und auch die Umsätze der Nachbearbeitung sind Vorleistungen, die bei den Produzenten Ausgaben bedeuten.

<sup>1</sup>Das Unternehmensregister der Statistik Austria stellt eine Evidenz der österreichischen Unternehmen samt ihrer Betriebe, Arbeitsstätten sowie öffentliche Institutionen und Non-Profit-Organisationen dar. Es dient der Statistik Austria u. a. auch als Datenbasis für wirtschaftliche Statistiken, Basis für die Ziehung von Stichproben für zahlreiche wirtschaftliche Statistiken. Als administrative Quellen für das Unternehmensregister stehen das Firmenbuch (wirtschaftlicher Status, Firmenname, Gründungs- bzw. Liquidationsdatum, Informationen über Umstrukturierungen), der Hauptverband der Sozialversicherungsträger (Beschäftigtendaten der unselbständig Beschäftigten), Steuerdaten (Umsätze) und Daten der Wirtschaftskammer Österreich (Arbeitsstätteninformationen) zur Verfügung.

## UNTERNEHMEN, UMSÄTZE UND BESCHÄFTIGTE

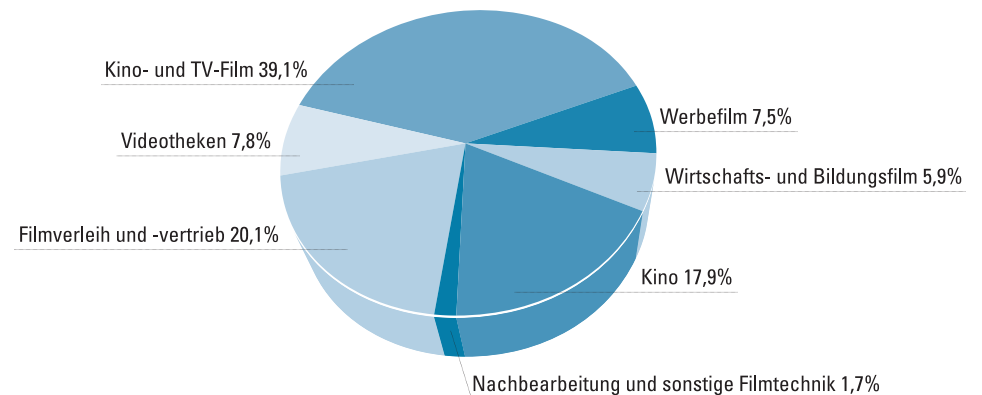
ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

Die Darstellung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Filmwirtschaft ist ein zentrales Element des Filmwirtschaftsberichtes. Durch die Zusammenarbeit mit Statistik Austria ist für 2008 erstmals eine detaillierte Betrachtung der Filmwirtschaft für Österreich möglich, womit eine neue Zeitreihe begonnen wird. Es werden die Bereiche Kino- und TV-Film, Werbefilm, Wirtschafts- und Bildungsfilm, Videotheken, Nachbearbeitung, Verleih/Rechtehandel und Kinos erfasst.

Ausgangsbasis für die nun erstmals dargestellten Umsätze<sup>2</sup> der gesamten Filmwirtschaft sind die Werte aus dem Jahr 2008<sup>3</sup>. Demnach belaufen sich die kumulierten Umsätze auf fast 668 Mio. Euro. Knapp 40% entfallen dabei auf die Umsätze im Bereich Kino- und TV-Film, gefolgt vom Umsatz von Verleih und Rechtehandel (20,1%) und der Kinos (17,9%). Betrachtet man die Filmwirtschaft als Ganzes, so werden mehr als 6.000 Personen beschäftigt<sup>4</sup>.

	Unternehmen	Umsatz in Mio.	Beschäftigte
Kino- und TV-Film	971	261,31	2.189
Werbefilm	140	50,08	339
Wirtschafts- und Bildungsfilm	117	39,51	407
Filmverleih und -vertrieb	84	134,01	246
Kinos	124	119,38	2.025
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	74	11,31	125
Videotheken	245	52,07	796
<b>Gesamt</b>	<b>1.755</b>	<b>667,67</b>	<b>6.127</b>

Quelle: Statistik Austria



Quelle: Statistik Austria

<sup>2</sup> Die Umsätze entsprechen dem steuerbaren Umsatz gemäß Umsatzsteuerrecht und werden mittels Verknüpfung mit dem Steuerregister den Umsatzsteuerdaten entnommen.

<sup>3</sup> Falls für einzelne Unternehmen noch keine Werte für 2008 vorliegen, wurden ersatzweise die Werte von 2007 verwendet.

<sup>4</sup> Die Daten zur Anzahl der Beschäftigten werden durch eine Verknüpfung mit dem Dienstgeberregister der Sozialversicherung gewonnen. Diese Daten werden monatlich aktualisiert.

## STRUKTUR DER UNTERNEHMEN

Die Statistik Austria konzentriert sich in ihrer Analyse der Filmwirtschaft auf jene Unternehmen, die über eine Gewerbeberechtigung verfügen und ihren Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Filmindustrie haben. Für die Filmproduktion (Kino- und TV-, Werbe-, Wirtschafts- und Bildungsfilm) sind das gemäß der letzten Erhebung 1.228 Unternehmen mit insgesamt 2.935 Beschäftigten. Diese erwirtschaften gemeinsam einen Umsatz von rund 351 Mio. Euro.

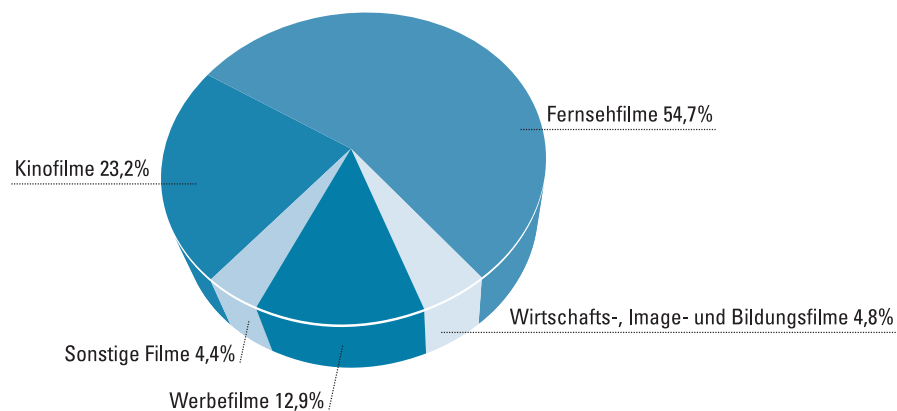
Der Fachverband der Film- und Musikindustrie in der Wirtschaftskammer Österreich erfasst unter seinen Mitgliedsunternehmen 1.877 Filmhersteller, das sind alle Unternehmen mit einer aufrechten Gewerbeberechtigung „Filmproduktion“. Laut dieser Quelle sind 90% der Filmproduzenten Ein-Personen-Unternehmen.

	2006	2007	2008	% Veränderung 2008/2007
Aktive Gewerbeberechtigungen	1.720	1.714	1.585	-7,5%
Unternehmen mit Mitarbeiter	166	181	166	-8,3%
Unternehmen ohne Mitarbeiter (EPU)	1.554	1.533	1.419	-7,4%
Ruhende Gewerbeberechtigungen	296	312	292	-6,4%
<b>Gesamt</b>	<b>2.016</b>	<b>2.026</b>	<b>1.877</b>	<b>-7,4%</b>

Quelle: Fachverband der Film- und Musikindustrie

## PRODUKTIONSWERT FERTIG GESTELLTER FILME

Der Fachverband der Film- und Musikindustrie in der Wirtschaftskammer erhebt jährlich den Produktionswert (österreichischer Anteil an den Gesamtherstellungskosten aller in einem Jahr fertig gestellten Filme). Das bedeutet, dass ein Film unabhängig von der Herstellungsdauer erst im Jahr der Fertigstellung Eingang in die Erhebung findet. Für das Jahr 2008 weist der Fachverband einen Produktionswert von 175 Mio. Euro aus (+ 40,4 Mio. Euro gegenüber 2007), auf die Kinofilme entfallen davon 40,6 Mio. Euro, auf die Fernsehfilme 95,7 Mio. Euro.



Quelle: Fachverband der Film- und Musikindustrie



## FERNSEHVERANSTALTER

Der schon in den vergangenen Jahren konstatierte Zuwachs an Fernsehveranstaltern und TV-Kanälen bestätigt sich im digitalen Sendebetrieb, im Segment der Kabelbetreiber zeichnen sich dagegen neue Entwicklungen ab. Hier sind mittlerweile 91 Veranstalter mit 96 Kanälen vertreten. Dazu zählen neben den bekannten TV-Veranstaltern (ORF, ATV, PULS 4, go-tv, Austria 9, etc) eine Reihe von regionalen und lokalen Betreibern, aber auch Kabelkanäle und nicht zuletzt einige Special-Interest Anbieter, die ihre Programme über Satellit vertreiben.

Bei den Satellitenkanälen gibt es im Vergleich zu 2007 einen Veranstalter und einen Kanal mehr, bei den digitalen terrestrischen Kanälen bleibt die Anzahl der Kanäle gleich, die der Veranstalter aber steigt. Die führenden privaten TV-Veranstalter sind: ATV, PULS 4, go-tv, Austria 9 und der pay tv-sender Premiere (ab 2009 Sky). Wie klein viele dieser Rundfunkveranstalter sind, kann man daran erkennen, dass von den 114 Veranstaltern lediglich 42 einen Finanzierungsbeitrag an die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH zahlen (zu bezahlen über gewerblichen Jahreserlösen in Höhe von 55.000 Euro). Diese 42 Programmveranstalter erzielen in Summe Erlöse von rund 87 Mio. Euro.

Neun TV-Veranstalter strahlen (neben dem ORF mit seinen – auch regionalen – Angeboten) ihre Programme analog terrestrisch aus. Drei davon senden bundesweit, der Rest bedient lokale oder regionale Märkte. Dazu kommen elf TV-Anbieter, die ihre Signale digital terrestrisch anbieten. Neben den TV-Veranstaltern, die ihre Signale terrestrisch oder via Satellit verbreiten, spielen in Österreich traditionell die Kabelgesellschaften eine wesentliche Rolle.

## EMPFANGSSYSTEME

Fernsehveranstalter	Kabel	Satellit	terrestrisch	
			analog (ohne ORF regional)	digital
österreichweit	6	20/54	3	11/11**/
Burgenland	1		0	0
Kärnten	4/5*/		1	0
Niederösterreich	7		0	1
Oberösterreich	15/16		2	1***/
Salzburg	11		1	0
Steiermark	23/24		1	0
Tirol	11/13		0	0
Vorarlberg	8		0	0
Wien	5		1	0
<b>Gesamt</b>	<b>91/96</b>	<b>20/54</b>	<b>9</b>	<b>13</b>

\*/ bedeutet im Kabelbereich im Falle von Kärnten: hier gibt es vier Betreiber, die aber fünf TV-Kanäle anbieten

\*\*/ bei terrestrisch digital: das sind die Programme die auf MUX A und MUX B zugelassen sind (ORF 1, ORF 2, ATV, PULS 4, 3Sat, sport plus) sowie weiters die privaten und öffentlich-rechtlichen Programme auf DVB-H (MUX D).

\*\*\*/ Im Raum Linz gibt es einen versuchsweisen digital-terrestrischen Betrieb

Quelle: Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH

## VERGABEVOLUMEN

Erstmals kann nicht nur das Vergabevolumen des ORF, sondern auch das eines privaten TV-Veranstalters ausgewiesen werden. Unter Vergabevolumen fallen Beträge, die im Rahmen von Fernsehproduktionen an österreichische Filmhersteller im Berichtsjahr zugesagt wurden. Das Volumen umfasst jeweils den Gesamtbetrag, mit dem sich ein TV-Sender an Projekten beteiligt bzw. diese finanziert. In den Vergabevolumina, die die Fernsehanstalten angeben, sind Leistungen wie Teamanmietungen, Filmankäufe oder andere Zulieferaktivitäten jedoch nicht enthalten.

Vergabevolumina sind mit den aktuellen Umsätzen der Filmhersteller nicht vergleichbar, da die darin fixierten Beträge nicht den Zahlungen im Berichtsjahr entsprechen. Sie geben aber Hinweise auf die Aufwendungen der TV-Veranstalter, allerdings mit oftmals unterschiedlichen Jahreszuordnungen.

	ORF	ATV
Film	19.705.665	
Serie	29.895.364	
Show	30.360.494	3.087.500
Dokumentation, Magazin, Sonstige	12.297.468	6.974.827
<b>Gesamt</b>	<b>92.258.991</b>	<b>10.062.327</b>

Quelle: ORF, ATV

Der Anteil des ORF an den Vergaben an heimische Produktionsunternehmen ist nach wie vor sehr hoch und hat damit wesentlichen Einfluss auf die Gesamtsituation der heimischen Filmwirtschaft. Mit 10 Mio. Euro Vergabevolumen hat ATV aber mögliche Entwicklungspotentiale gezeigt.

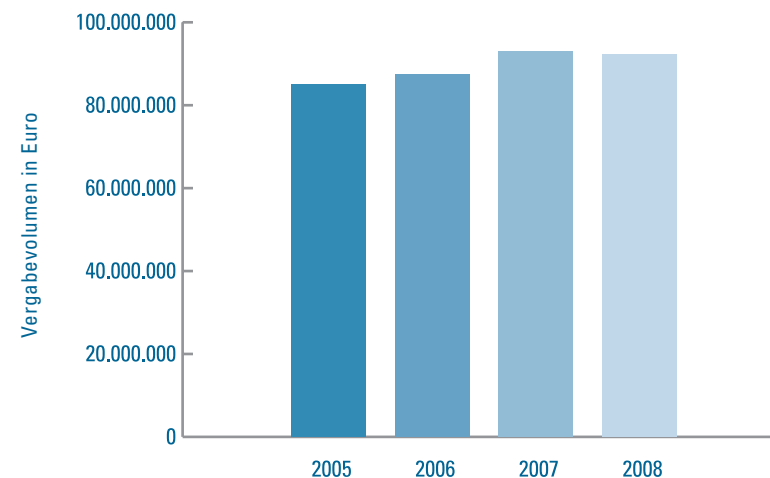
## VERGABEVOLUMEN AM BEISPIEL DES ORF

### VERGABEVOLUMEN 2005-2008

ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

Das Vergabevolumen des ORF bezieht sich auf sämtliche Produktionen, für die der ORF im Zeitraum vom 1.1. bis 31.12.2008 mit österreichischen Filmherstellern Zusagen vereinbart hat, die Förderung der Kinofilme im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens sind darin nicht enthalten. Es handelt sich ausschließlich um die Herstellung von Fernsehprojekten. Filmankäufe von österreichischen Produktionsunternehmen sind in diesen Summen ebenfalls nicht enthalten. Das Volumen umfasst jeweils den Gesamtbetrag, mit dem der ORF sich an einem Projekt beteiligt bzw. mit dem er dieses Projekt finanziert. Werden Ko-Beiträge Dritter über den ORF eingebracht, so sind diese ebenfalls im Volumen enthalten, da der ORF in der Regel im Gegenzug entsprechende Kofinanzierungsbeiträge aufzubringen hat, die im Vergabevolumen an österreichische Filmhersteller keine Berücksichtigung finden.

Im Vergabevolumen des ORF wurde von 2005 bis 2007 eine kontinuierliche Steigerung erreicht. Im Jahr 2008 nahmen die Zusagen nur gering von 93 Mio. auf 92 Mio. Euro ab.



Quelle: ORF

### FILMHHERSTELLER UND VERGABEVOLUMEN 2005-2008

Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt eine nahezu unveränderte Tendenz, wesentliche Anteile des Vergabevolumens - insbesondere Serien - an wenige, aber erfahrene Produktionsfirmen zu vergeben. Zwar stieg die Anzahl der beauftragten österreichischen Filmhersteller seit 1998 kontinuierlich an und hat mit 100 Produzenten den bisher höchsten Stand erreicht. Dennoch erteilte der ORF im Jahr 2008 95% des Vergabevolumens an 34 Firmen (wirtschaftlich verbundene Unternehmen werden jeweils als eigene Filmhersteller gezählt), während 66 Filmhersteller mit kleineren Vorhaben in Höhe von insgesamt 5% des Vergabevolumens beauftragt wurden.

Jahr	Filmhersteller	% Veränderung	Vergabevolumen	% Veränderung	Verteilung des Vergabevolumens			
					95% des Vergabevolumens	% Veränderung	5% des Vergabevolumens	% Veränderung
2005	84	6,3%	85.147.863	-12,8%	28	3,7%	56	7,7%
2006	95	13,1%	87.368.237	2,6%	27	-3,6%	68	21,4%
2007	98	3,2%	93.058.240	6,5%	31	14,8%	67	-1,5%
2008	100	2,0%	92.258.991	-0,9%	34	9,7%	66	-1,5%

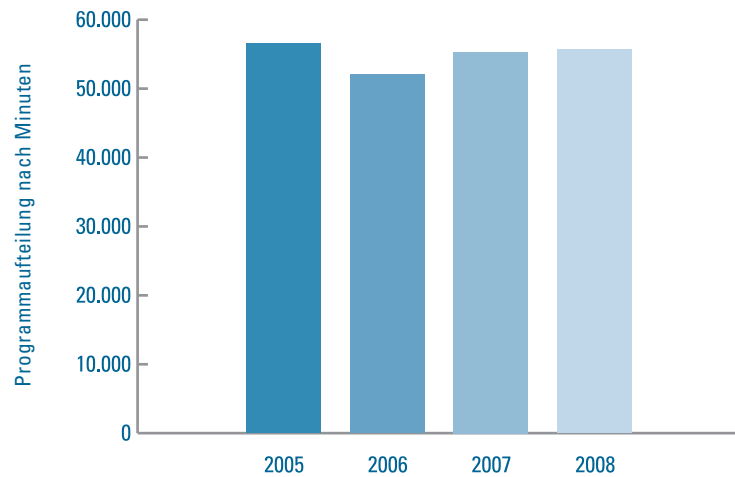
Quelle: ORF

## PROGRAMMAUFTEILUNG NACH MINUTEN 2005-2008

Das Vergabevolumen 2008 weist bei den beauftragten Minuten wesentliche Veränderungen in der Verteilung der einzelnen Sparten aus. Der Schwerpunkt der Produktionen hat sich noch deutlicher zur Sparte „Show“ verschoben, die bereits 70% der Minuten umfasst, relativ gewinnen konnte der „Film“.

	Programmminuten				% Veränderung
	2005	2006	2007	2008	2008/2007
Film	3.245	2.656	1.889	2.520	33,4%
Serie	3.717	3.929	5.631	4.239	-24,7%
Show	40.332	35.316	38.377	38.011	-1,0%
Dokumentation, Magazin, Sonstige	9.216	10.137	9.415	10.932	16,1%
<b>Gesamt</b>	<b>56.510</b>	<b>52.038</b>	<b>55.312</b>	<b>55.702</b>	<b>0,7%</b>

Quelle: ORF



Quelle: ORF

## PROGRAMMAUFTEILUNG NACH VERGABEVOLUMEN 2005-2008

Gemessen an den Beträgen, mit denen der ORF Firmen beauftragt hat, wurden 2008 die Verschiebungen zwischen Film und Serie gegenüber den Vorjahren wieder mehr ausgewogen. Die früheren Verhältnisse, wonach der Film deutlich vor der Serie lag, wurden aber bei weitem nicht mehr erreicht. Relativ stabil lagen lediglich die Aufwendungen für Shows. Auf vergleichsweise niedrigem Niveau konnte auch die Sparte „Dokumentation, Magazin, Sonstige“ an Vergabevolumen zulegen. Dabei fällt aber auf, dass die Geldvolumina gegenüber 2007 um rund 32% stiegen, die Minuten aber nur um 16%. Es wurden also deutlich aufwendigere Dokumentationen und Magazine beauftragt als im Jahr davor.

	Vergabevolumen				% Veränderung
	2005	2006	2007	2008	2008/2007
Film	26.744.007	26.129.442	15.135.034	19.705.665	30,2%
Serie	19.594.680	24.415.133	38.160.512	29.895.364	-21,7%
Show	28.329.324	26.820.897	30.421.500	30.360.494	-0,2%
Dokumentation, Magazin, Sonstige	10.479.853	10.002.764	9.341.194	12.297.468	31,6%
<b>Gesamt</b>	<b>85.147.864</b>	<b>87.368.236</b>	<b>93.058.240</b>	<b>92.258.991</b>	<b>-0,9%</b>

Quelle: ORF

## PRODUKTIONEN MIT FÖRDERUNGEN 2006-2008

Auch 2008 wurden TV-Produktionen, die im ORF-Vergabevolumen enthalten sind, mit Fördermittel des FERNSEHFONDS AUSTRIA und anderer Förderstellen finanziell unterstützt. Die Förderung der Herstellung von Fernsehprogrammen soll mithelfen, die kulturelle Funktion (Eigenproduktion) des Films im Bereich Fernsehen zu ermöglichen.

Jahr	Minuten	ORF-Beitrag	Fernsehfonds Austria	Weitere Förderer	Förderungen gesamt
2006	2.556	9.962.588	4.733.162	2.142.338	6.875.500
2007	2.708	5.574.004	4.369.297	1.473.162	5.842.459
<b>2008</b>	<b>2.392</b>	<b>7.324.877</b>	<b>5.910.021</b>	<b>2.013.289</b>	<b>7.923.310</b>

Quelle: ORF, Filminstitut



# VERWERTUNG

» Die Anzahl der Kinobesuche ist mit rund 14,8 Mio. Besuchen gegenüber 2007 annähernd gleich geblieben.

» Auffallender Rückgang der erstaufgeführten Kinofilme 2008: 268 (-34 Filme, 2007).

» 39 Ö Filme erzielten mit 973.000 verkauften Tickets das seit langem beste Ergebnis für heimische Produktionen. Mit 6,6% (EDI Nielsen) hat sich der Marktanteil österreichischer Filme im Vergleich zu 2007 verdreifacht. Innerhalb des europäischen Films können österreichische Filme einen Marktanteil von knapp 25% erzielen.

» Fünf Ö Filme kamen in die Top 50: „Echte Wiener – Die Sackbauer-Saga“, „Let's make MONEY“, „Die Fälscher“, „Falco – Verdammte wir leben noch!“ und „Nordwand“.

» Seit nunmehr vier Jahren bewegt sich die Anzahl der Kinosäle zwischen rund 570 und 580, die der Sitzplätze zwischen 102.000 und 103.000. Die Mehrzahl der Sitzplätze entfällt auf Kinos mit acht bis elf Sälen. Der Kinomarkt hat sich damit auf einem bestimmten Niveau stabilisiert.

» 83 der insgesamt 577 Kinosäle sind digitalisiert (21 davon sind 3D-Säle), was einer Umrüstung auf die neue Technologie im Ausmaß von rund 14% entspricht. Das ist im europäischen Vergleich ein hoher Standard.

» Verkauf und Verleih von DVDs erreichen in Österreich vermutlich einen Umsatz von rund 200 Mio. Euro. Der Verleih kommt auf 52 Mio. Euro, der Verkauf auf 130 - 170 Mio. Euro.

Die Erfassung und Bereitstellung der Besucherzahlen erfolgt durch **Nielsen EDI**, einen unabhängigen, international tätigen Dienstleister für die Film- und Kinowirtschaft.

Nielsen EDI bietet seine Dienstleistungen in den wichtigsten internationalen Märkten an. Seit 1998 erfasst Nielsen EDI die Einspielergebnisse der Kinos in Österreich. Kerngeschäft ist die Overnight Abfrage von Besucher- und Box Office-Ergebnissen in den Kinos im Auftrag der Verleiher. Nielsen EDI erfasst aber auch die Gesamtergebnisse (Summary Data) aller Filme am Markt, basierend auf den Zahlenmeldungen der Verleiher. Neben den Kinoumsätzen und Besucherzahlen erfasst Nielsen EDI auch allgemeine und spezifische Filminformationen, die – wie etwa die Reihenfolge der Herkunftsländer – in die Datenbank aufgenommen werden. Diese Informationen können auf einer Vielzahl von Quellen basieren u.a. auf Angaben der Produktionsfirmen, der Filmfestivals, Verleiher, Förderanstalten oder der Fachpresse.

Insbesondere bei einer längeren Auswertungsdauer kann es zwischen den von Nielsen EDI erfassten Daten und dem tatsächlichen Gesamtergebnis zu geringfügigen Differenzen kommen. Befindet sich ein Film nach seiner Erstauswertung in einer wirtschaftlich nicht mehr relevanten Auswertungsphase, kann der Verleih die detaillierten wöchentlichen Umsatz- und Besuchermeldungen zum Teil nicht mehr erfassen und damit nicht länger an Nielsen EDI übermitteln. Um eine größtmögliche Genauigkeit und Vollständigkeit der Besucherdaten zu gewährleisten, wurde auf Initiative des Filminstituts erstmals versucht, die Daten in Zusammenarbeit zwischen Nielsen EDI und den jeweiligen Verleihern dem tatsächlichen Gesamtstand anzupassen.

Traditionell stellt in Österreich die AKM (Verwertungsgesellschaft der Autoren, Komponisten, Musikverleger) die Gesamtanzahl der Kinobesuche fest. Durch unterschiedliche Erfassungsmethoden liegen die Werte für Kinobesuche bei der AKM deutlich über den Werten von Nielsen EDI. Während Nielsen EDI Aufführungen in gewerblichen Kinos erfasst, sammelt die AKM die Daten bei den einzelnen Kinos und berücksichtigt etwa auch Kurzfilme, Open Airs oder Freikarten.

Aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit und der Datentiefe werden bei den Angaben zu Kinobesuch, gezeigten Filmen, etc., die Zahlen von Nielsen EDI verwendet. Für detaillierte Informationen zur Kinoinfrastruktur, differenziert nach einzelnen Bundesländern, werden die Angaben der AKM verwendet.



## KINOS

### KINOSÄLE UND SITZPLÄTZE 2005-2008

Seit nunmehr vier Jahren bewegt sich die Anzahl der Kinosäle zwischen rund 570 und 580, die der Sitzplätze zwischen 102.000 und 103.000. Die Mehrzahl der Sitzplätze entfällt auf Kinos mit acht bis elf Sälen. Der Kinomarkt hat sich damit auf einem bestimmten Niveau stabilisiert.

Jahr	Kinosäle	Sitzplätze
2005	569	102.454
2006	576	103.835
2007	570	102.138
<b>2008</b>	<b>577</b>	<b>103.507</b>

Stand: Dezember 2008

Quelle: Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter

### STRUKTUR DER KINOS

Säle pro Kino	Kinosäle	Kinos	Sitzplätze
1 Saal	57	57	11.428
2 Säle	58	29	7.800
3-5 Säle	168	45	23.039
6-7 Säle	54	9	9.110
8-11 Säle	170	19	40.529
12-15 Säle	49	4	8.077
21 Säle und mehr	21	1	3.524
<b>Gesamt</b>	<b>577</b>	<b>164</b>	<b>103.507</b>

Stand: Dezember 2008

Quelle: Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter

### KARTENPREIS 2005-2008

Jahr	Ø Kartenpreis
2005	6,63
2006	6,60
2007	6,72
<b>2008</b>	<b>6,67</b>

Quelle: Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter

Ungeachtet der vor 2008 hohen Inflation sind die durchschnittlichen Kartenpreise nominell seit vier Jahren stabil, real unter Berücksichtigung der Inflation aber sinkend. Verglichen mit Deutschland (6,14 Euro), Frankreich (6,01 Euro) oder Italien (5,78 Euro) ist der Kartenpreis jedoch relativ hoch, lediglich die nordischen Länder und die Schweiz verzeichnen höhere Ticketpreise.

### DIGITALISIERUNG DER KINOS

ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

83 der insgesamt 577 Kinosäle sind mit Anfang des Jahres 2009 bereits digitalisiert (21 davon sind 3D-Säle), damit sind 14% der Kinosäle auf die neue Technologie umgerüstet. Mitte des Jahres 2009 gibt es bereits mehr als 100 digitalisierte Säle. Mehr als die Hälfte der digitalisierten Säle finden sich in Multiplex-Kinos. Das ist in erster Linie auf eine Initiative der Constantin-Film Group zurückzuführen. Darüber hinaus sind auch vereinzelt Programm- und Arthouse-Kinos mit digitaler Technik ausgestattet, die allerdings teilweise nur geringe Qualitätsstandards erfüllen.

## INFRASTRUKTUR

Die Daten der folgenden Tabellen zum Kinobesuch beruhen auf den Angaben der AKM (Urheberrechtsgesellschaft der Autoren, Komponisten, Musikverleger), die vom Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter zur Verfügung gestellt werden. An späterer Stelle werden die Besuchszahlen auf der Basis der Erhebungen von Nielsen EDI zitiert. Die AKM weist rund 800.000 Besuche mehr als Nielsen EDI aus. Wichtig dabei ist, die unterschiedlichen Erhebungsmethoden zu erwähnen. Während Nielsen EDI als Quelle die Verleiher heranzieht, sind es für die AKM als Verwertungsgesellschaft die Kinos.

Die höchste Auslastung der vorhandenen Sitzplätze/Besucheranteile verzeichnen die Vorarlberger Kinos, wo jeder Sitzplatz 181 Mal pro Jahr verkauft wird. Mit geringem Abstand folgen Oberösterreich (173 Besuche pro Sitzplatz) und Wien (156 Besuche). Angesichts des deutlich höheren Potenzials ist aber Wien der mit Abstand wichtigste Kinomarkt innerhalb Österreichs. Rund ein Drittel aller österreichischen Kinobesuche entfällt auf die Bundeshauptstadt. Die mit deutlichem Rückstand schlechteste Auslastung weist das Burgenland auf, wo jeder Sitzplatz nur 69 Mal pro Jahr ausgelastet ist.

Bundesland	Kinos	Kinosäle	Sitzplätze	Besuche	Sitzplatzauslastung
Burgenland	7	19	2.582	177.427	68,7
Kärnten	7	30	5.956	800.787	134,5
Niederösterreich	29	90	14.366	2.120.406	147,6
Oberösterreich	29	85	14.169	2.461.656	173,7
Salzburg	10	38	8.178	1.072.750	131,2
Steiermark	23	75	13.652	1.941.700	142,2
Tirol	12	44	7.836	1.171.351	149,5
Vorarlberg	8	25	4.557	827.756	181,6
Wien	39	171	32.211	5.054.941	156,9
<b>Gesamt</b>	<b>164</b>	<b>577</b>	<b>103.507</b>	<b>15.628.774</b>	

Stand: Dezember 2008

Quelle: Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter

## STRUKTUR DER KINOBESUCHE

### KINOBESUCHE NACH ALTER UND GESCHLECHT 2005-2008

ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

Kino ist ein populärkulturelles Phänomen, dessen Angebot – neben langfristigen kulturell sinnstiftenden Veränderungen – kurzfristig erheblichen Einfluss auf die Besucherzahlen hat. Während die in der Vergangenheit für den Kinobesuch insgesamt eher vernachlässigbaren Altersgruppen der über 40-jährigen im Laufe der Jahre zunehmend an Bedeutung gewinnen und mittlerweile für mehr als 25% aller verkauften Tickets verantwortlich sind (2005 waren es noch weniger als 20%), sind die jüngeren Besucher für die starken Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren verantwortlich. Das jeweilige Filmangebot determiniert also vor allem das Besuchsverhalten der bis 40-jährigen.

	2005		2006		2007		2008	
	Besuche in 1.000	Anteile in Prozent	Besuche in 1.000	Anteile in Prozent	Besuche in 1.000	Anteile in Prozent	Besuche in 1.000	Anteile in Prozent
<b>Gesamt</b>	<b>15.070</b>	<b>100</b>	<b>16.715</b>	<b>100</b>	<b>14.882</b>	<b>100</b>	<b>14.827</b>	<b>100</b>
<b>Geschlecht</b>								
Männer	7.925	52,6	8.401	50,3	8.022	53,9	7.664	51,7
Frauen	7.145	47,4	8.314	49,7	6.861	46,1	7.164	48,3
<b>Alter</b>								
14-19 Jahre	3.764	25,0	4.060	24,3	3.616	24,4	3.601	24,3
20-29 Jahre	5.468	36,3	5.239	31,3	4.775	32,1	4.807	32,4
30-39 Jahre	2.938	19,5	3.037	18,2	2.548	17,1	2.696	18,2
40-49 Jahre	1.731	11,5	2.657	15,9	2.277	15,3	2.063	13,9
50-59 Jahre	831	5,5	1.017	6,1	1.094	7,3	1.010	6,8
60-69 Jahre	255	1,7	585	3,5	357	2,4	539	3,6
70 oder älter	84	0,6	119	0,7	216	1,4	112	0,8
<b>Durchschnittsalter</b>	<b>28,9</b>		<b>30,6</b>		<b>30,7</b>		<b>30,5</b>	

Quelle: Nielsen EDI, Mediaanalyse, Eigenberechnung

## FREQUENZ DES KINOBESUCHS

ergänzend: <http://www.filminstitut.at/> filmwirtschaftsbericht

Das Kinopublikum umfasst jene rund 2 Mio. Österreicher über 14, die laut Befragung angeben, in den letzten drei Monaten im Kino gewesen zu sein. Das entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 29%. Bis zu einem Alter von 30 Jahren überwiegt der Anteil der Kinobesucher den der Kinoverweigerer deutlich, ab 30 Jahren sinkt der Anteil sprunghaft und nimmt mit zunehmendem Alter immer mehr ab. In einigen Bundesländern aber liegt der Anteil der Kinobesucher – über alle Altersgruppen – knapp über 30% der Bevölkerung ab 14 Jahren: Oberösterreich und Vorarlberg. In Wien gehen sogar 36% der Bevölkerung ins Kino. Die geringsten Anteile an Kinobesuchern weisen Kärnten und das Burgenland mit 21% auf.

2008		Letzter Kinobesuch (Angaben in 1000)					Besuche Gesamt	Anteil
		letzte Woche	in den letzten 14 Tagen	in den letzten 3 Wochen	in den letzten 3 Monaten	nicht in den letzten 3 Monaten		
<b>Gesamt</b>	<b>7.023</b>	<b>292</b>	<b>766</b>	<b>1.287</b>	<b>2.031</b>	<b>4.991</b>	<b>14.827</b>	<b>100</b>
<b>Geschlecht</b>								
Männer	3.399	139	381	648	1.005	2.394	7.664	51,7%
Frauen	3.624	154	385	639	1.025	2.597	7.164	48,3%
<b>Alter</b>								
14 - 19 Jahre	589	94	247	405	420	170	3.601	24,3%
20 - 29 Jahre	1.046	94	247	405	570	476	4.807	32,4%
30 - 39 Jahre	1.216	59	144	258	426	790	2.696	18,2%
40 - 49 Jahre	1.361	34	100	189	362	999	2.063	13,9%
50 - 59 Jahre	1.031	12	49	83	160	871	1.010	6,8%
60 - 69 Jahre	880	8	20	36	71	809	539	3,6%
70 oder älter	899	2	8	11	23	877	112	0,8%

Quelle: NIELSEN EDI, Mediaanalyse, Eigenberechnung

## KINOBESUCH UND FILMVERLEIH

### KINOBESUCHE 2005-2008

Nielsen EDI hat für 2008 rund 14,8 Mio. Kinobesuche erfasst. Laut diesen Erhebungsergebnissen mussten die Kinos geringe Einbußen von 0,4% hinnehmen. Dem steht allerdings auch ein – entgegen dem Trend der letzten Jahre – deutlich verringertes Filmangebot gegenüber. War die Zahl der in österreichischen Kinos gezeigten Filme seit 2004 von 280 auf zuletzt 352 (2007) gewachsen, wurden 2008 324 Filme gezeigt.

Jahr	Besuche 1/	% Veränderung zum Vorjahr	Anzahl Filme gesamt	Box Office	Zeitraum
2005	15.070.036	-17,6%	334	-	31.12.2004-01.01.2006
2006	16.714.762	10,9%	334	-	02.01.2006-31.12.2006
2007	14.882.383	-11,0%	352	-	01.01.2007-30.12.2007
<b>2008</b>	<b>14.826.679</b>	<b>-0,4%</b>	<b>324</b>	<b>103.435.804</b>	<b>31.12.2007-01.01.2009</b>

1/ erstaufgeführte Filme, Wiederaufführungen, Filme mit Kinostart im Jahr 2007, die 2008 auch noch in Auswertung sind

Stand: Juli 2009

Quelle: Nielsen EDI

### ERFOLGSFAKTOREN DES VERLEIHS

2008 untersuchte das Österreichische Filminstitut im Rahmen einer umfassenden Inhaltsanalyse relevante Muster der Kinonutzung aller Filme, die 2005 bis 2007 in österreichischen Kinos gezeigt wurden. Dabei konnten folgende Zusammenhänge erkannt werden:

- » Durch die geringere Anzahl an neuen Filmen im Sommer starten diese mit mehr Kopien und erreichen dadurch dennoch ansprechende Besucherzahlen.
- » Während österreichische Filme im Schnitt mit 9 Kopien starten, sind es bei französischen Filmen 14 und bei deutschen Produktionen 27. US-Filme starten mit 42 Kopien.
- » 11% aller Filme starten mit einer Kopie, 18% mit mehr als 50 Kopien. Vor allem Zeichentrickfilme starten mit sehr hohen Kopienzahlen.
- » Durchschnittlich erzielt ein Film am ersten Wochenende 11.500 Besuche. Filme ohne Stars erreichen 6.000 Besuche, Filme mit mehr als einem Star 23.600 Besuche. Filme von Regiestars erzielen am Startwochenende 18.900 Besuche.
- » Im Durchschnitt realisiert ein Film am ersten Wochenende ein Fünftel seiner gesamten Besuche. Besucherschwache Filme erreichen am ersten Wochenende allerdings ein Viertel ihrer Gesamtbesucheranzahl.
- » Während österreichische Filme durchschnittlich sechs Wochen in den Kinos laufen, beträgt die Laufzeit bei US-Filmen acht Wochen. Jeder sechste Film kann sich länger als zehn Wochen in den Kinos halten.

## FILMVERLEIH

Von den insgesamt 29 Verleihfirmen, die 2008 Filme in die österreichischen Kinos gebracht haben, entfallen auf die führenden sechs Verleiher mehr als 80% der Marktanteile, 12 Verleiher, darunter auch Eigenverleiher (Produzenten, die auch den Verleih organisieren), erreichen weniger als 1% der Marktanteile. Die sechs erfolgreichsten Verleihfirmen sind (bis auf Constantin) US-Verleiher. Damit dominieren auch 2008 (allerdings mit sinkender Tendenz von 80% nach zuletzt 87%) die US-Majors. Diese sechs Verleiher haben ihren führenden Marktanteil mit 124 Filmen erreicht, das entspricht 38% aller 2008 gezeigten Filme.

Verleih	Anzahl Filme	gemeldete Verleihbesuche 1/	Marktanteil	Besucherstärkster Film	Besuche
Universal Pictures Int	25	3.540.329	23,9%	Mamma Mia!	741.268
Warner Bros.	29	2.567.185	17,3%	The Dark Knight	440.927
Walt Disney Studios Intl	15	1.530.364	10,3%	Wall-E / Der Letzte räumt die Erde auf	295.655
Constantin Film	29	1.485.357	10,0%	Asterix bei den Olympischen Spielen	281.743
Sony Pictures Intl.	9	1.427.119	9,6%	Ein Quantum Trost (James Bond 22)	498.829
Centfox	17	1.382.560	9,3%	Love Vegas	227.777
Filmladen	53	785.002	5,3%	Let's make MONEY	166.826
Luna Film	15	583.534	3,9%	Saw IV	134.950
Tobis/Constantin Film	10	536.024	3,6%	P.S. Ich liebe dich	217.106
Filmcasino & Polyfilm	28	228.458	1,5%	Gomorra – Das Reich der Camorra	36.657
Thim Film	1	205.457	1,4%	Echte Wiener – Die Sackbauer-Saga	205.457
Senator/Thim Film	19	195.179	1,3%	Superhero Movie	70.611
Einhorn Film	20	94.351	<1 %	An ihrer Seite	25.406
Kinostar	7	67.846	<1 %	Recep Ivedik	31.890
Maximum	8	56.940	<1 %	A.R.O.G.	19.750
3L/Thim Film	4	39.250	<1 %	Love and other Disasters	19.416
Stadtkino	14	25.039	<1 %	Yella	5.859
Poool Film	8	24.950	<1 %	Freigesprochen	12.365
Fantasia	2	17.236	<1 %	U2 (3D)	15.187
Weitere Verleiher (10)	11	34.499	<1 %		

1/ 31.12.2007 - 01.01.2009

Quelle: Nielsen EDI

## TOP 50

ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

Für den österreichischen Film war das Jahr 2008 ein besucherstarkes Jahr: Fünf der Top 50 waren österreichische Produktionen. Der Film „Echte Wiener – Die Sackbauer-Saga“ ist mit dem ausgezeichneten 17. Platz sogar unter den Top 20. „Let’s make MONEY“ erreichte mit 167.000 Besuchen den für einen Dokumentarfilm beachtlichen 23. Rang. Auf Platz 24 folgt nach der Auszeichnung mit dem „Auslands-Oscar“, die Wiederaufführung des Films „Die Fälscher“, auf Platz 25 die Bio „Falco – Verdammte wir leben noch!“. Das historische Bergsteiger-Drama „Nordwand“ belegt mit rund 92.000 Besuchen Platz 44. Zuletzt war 2005 mit dem Dokumentarfilm „We Feed the World“ eine österreichische Produktion unter den Top 50 vertreten.

Rang	Filmtitel	Verleih	Kinostart	Besuche 2008 1/	Besuche Gesamt	maximale Kopienanzahl	Genre	Herkunftsland
1	Mamma Mia!	Universal Pictures Int.	18.07.2008	741.268	741.268	103	Musical	USA
2	Madagascar 2	Universal Pictures Int.	05.12.2008	640.015	773.521	102	Animation	USA
3	Ein Quantum Trost (James Bond 22)	Sony Pictures Intl.	07.11.2008	498.829	503.571	99	Action	USA
4	Kung Fu Panda	Universal Pictures Int.	04.07.2008	461.454	461.454	103	Animation	USA
5	Hancock	Sony Pictures Intl.	04.07.2008	442.287	442.287	95	Action	USA
6	The Dark Knight	Warner Bros.	20.08.2008	440.927	440.927	92	Action	USA
7	Indiana Jones – Kristallschädel	Universal Pictures Int.	22.05.2008	319.050	319.050	96	Action	USA
8	Sex & the City – The Movie	Warner Bros.	28.05.2008	302.155	302.155	97	Komödie	USA
9	I am Legend	Warner Bros.	10.01.2008	297.366	297.366	91	Science Fiction	USA
10	Wall-E / Der Letzte räumt die Erde auf	Walt Disney Studios Intl.	21.09.2008	295.655	296.907	136	Animation	USA
11	Highschool Musical 3 - Senior Year	Walt Disney Studios Intl.	23.10.2008	289.111	291.528	87	Musical	USA
12	Leg dich nicht mit Zohan an	Sony Pictures Intl.	15.08.2008	283.921	283.921	78	Komödie	USA
13	Asterix bei den olympischen Spielen	Constantin Film	31.01.2008	281.743	281.743	76	Komödie	FR/DE/ES
14	Keinohrhasen	Warner Bros.	20.12.2007	244.843	322.550	51	Romant. Komödie	DE
15	Love Vegas	Centfox	09.05.2008	227.777	227.777	83	Romant. Komödie	USA
16	P.S. Ich liebe dich	Tobis/Constantin	18.01.2008	217.106	217.106	52	Drama	USA
17	Echte Wiener – Die Sackbauer-Saga	Thim Film	18.12.2008	205.457	370.822	81	Komödie	AT
18	Mumie – Grabmal des Drachenkaisers	Universal Pictures Int.	08.08.2008	194.729	194.729	89	Action	USA
19	Horton hört ein Hu	Centfox	14.03.2008	194.669	194.669	121	Animation	USA
20	Vermächtnis des geheimen Buches	Walt Disney Studios Intl.	24.01.2008	182.909	182.909	119	Action	USA
21	Wanted	Universal Pictures Int.	05.09.2008	181.939	181.939	92	Action	USA
22	Burn after Reading	Tobis/Constantin	03.10.2008	171.445	171.445	45	Komödie	USA
23	Let’s make MONEY	Filmladen	31.10.2008	166.826	194.640	61	Dokumentarfilm	AT
24	Die Fälscher (WA)	Filmladen	23.03.2007	156.098	190.109	55	Drama	AT/DE
25	Falco – Verdammte wir leben noch!	Constantin Film	07.02.2008	154.969	154.980	63	Drama	AT
26	Die Welle	Constantin Film	14.03.2008	154.179	154.179	51	Drama	DE

Rang	Filmtitel	Verleih	Kinostart	Besuche 2008 1/	Besuche Gesamt	maximale Kopien anzahl	Genre	Herkunftsland
27	John Rambo	Warner Bros.	14.02.2008	146.288	146.288	70	Action	USA/DE
28	Die wilden Kerle 5	Walt Disney Studios Intl.	21.02.2008	144.976	144.976	86	Abenteuer	DE
29	Die Chroniken von Narnia – Prinz Kaspian	Walt Disney Studios Intl.	31.07.2008	144.543	144.543	132	Fantasy	USA
30	Juno	Centfox	21.03.2008	142.152	142.152	61	Satire	USA
31	27 Dresses	Centfox	15.02.2008	141.677	141.677	53	Romant. Komödie	USA
32	Saw IV	Luna Film	07.02.2008	134.950	134.950	63	Horrorfilm	USA
33	Das Beste kommt zum Schluss	Warner Bros.	24.01.2008	123.602	123.602	53	Komödie	USA
34	Tropic Thunder	Universal Pictures Int.	19.09.2008	123.159	123.159	47	Komödie	USA
35	Das Lächeln der Sterne	Warner Bros.	16.10.2008	122.519	122.741	69	Drama	USA
36	Meine Frau, die Spartaner & ich	Centfox	29.02.2008	121.660	121.660	59	Komödie	USA
37	10.000 B.C.	Warner Bros.	06.03.2008	120.068	120.068	92	Action	USA
38	Nie wieder Sex mit der Ex	Universal Pictures Int.	13.06.2008	117.973	117.973	64	Romant. Komödie	USA
39	Hellboy - Die goldene Armee	Universal Pictures Int.	17.10.2008	115.582	115.582	82	Action	USA
40	1 1/2 Ritter - Suche nach Herzelinde	Warner Bros.	18.12.2008	105.524	167.757	78	Komödie	DE
41	Alvin & the Chipmunks	Centfox	21.12.2007	101.944	173.725	53	Komödie	USA
42	Der Tag an dem die Erde stillstand	Centfox	11.12.2008	101.086	118.762	98	Scienc Fiction	USA
43	Daddy ohne Plan	Walt Disney Studios Intl.	27.03.2008	99.142	99.142	79	Komödie	USA
44	Nordwand	Filmladen	24.10.2008	92.224	92.224	43	Drama	DE/AT/CH
45	Jumper	Luna Film	27.03.2008	92.087	92.087	59	Abenteuer	USA
46	Verliebt in die Braut	Sony Pictures Intl.	16.05.2008	91.678	91.678	72	Romant. Komödie	USA
47	Iron Man	Constantin Film	30.04.2008	88.213	88.213	50	Action	USA
48	Verwünscht	Walt Disney Studios Intl.	20.12.2007	87.762	183.239	119	Romant. Komödie	USA
49	Zufällig verheiratet	Walt Disney Studios Intl.	13.11.2008	85.855	86.031	72	Romant. Komödie	USA
50	Warum Männer nicht zuhören	Constantin Film	14.12.2007	84.132	171.105	44	Komödie	DE

Stand: Juli 2009; 1/31.12.2007 - 01.01.2009

WA: Wiederaufführung

Quelle: Nielsen EDI



## BESUCHERSCHWELLEN

Von den 2008 in den österreichischen Kinos gezeigten 324 Filmen erreichten 54% weniger als 15.000 Besuche und 39% weniger als 5.000 Besuche. Bei den US-Produktionen war keineswegs jeder Film ein Blockbuster: 35% verkauften weniger als 15.000 Tickets und 18% weniger als 5.000.

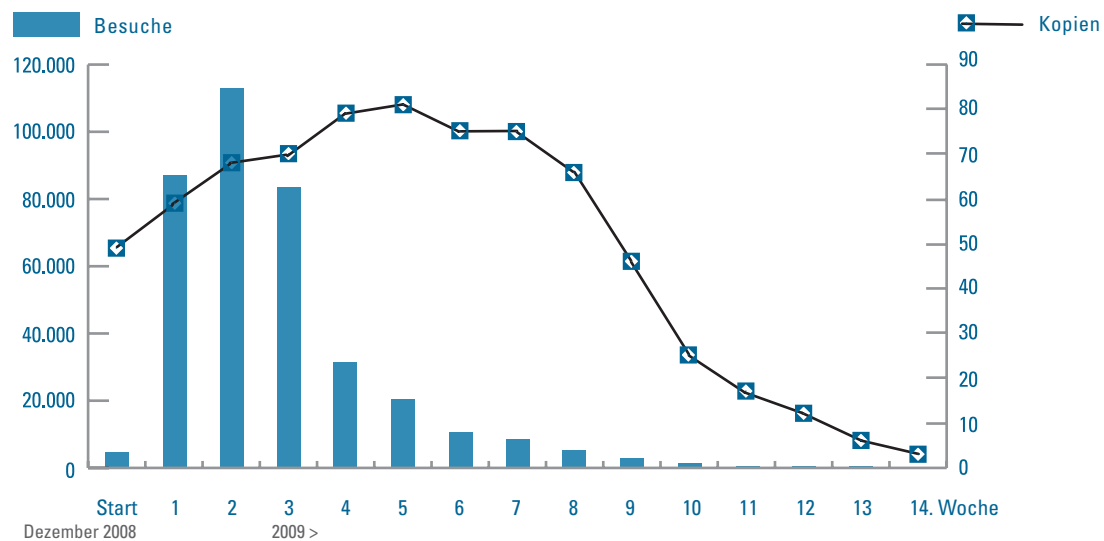
Besucherschwellen	Filmanzahl 1/	
	Alle Filme	US Filme
unter 1.000	55	14
1.000 - 4.999	71	12
5.000 - 9.999	39	15
10.000 - 14.999	21	8
15.000 - 29.999	34	21
30.000 - 59.999	35	21
60.000 - 99.999	27	19
100.000 - 119.999	5	4
120.000 - 199.999	20	15
über 200.000	17	14
<b>Gesamt</b>	<b>324</b>	<b>143</b>

1/ 2008 im Kino  
Quelle: Nielsen EDI

## BESUCHERVERTEILUNG UND KOPIEN „ECHTE WIENER – DIE SACKBAUER-SAGA“

18.12.2008-26.03.2009

Der erfolgreichste österreichische Film des Jahres „Echte Wiener – Die Sackbauer-Saga“ erzielte in den ersten beiden Wochen (die letzten Wochen des Jahres 2008) mehr als 200.000 von insgesamt 370.000 Besuchen.



Quelle: Nielsen EDI

## BESUCHE Ö FILME

2008 wurden in Österreich 30 österreichische Filme erstaufgeführt, das entspricht in etwa der Anzahl der Vorjahre. Insgesamt waren 39 Filme in Auswertung, die mit 972.597 verkauften Tickets das seit Jahren beste Ergebnis für nationale Produktionen erzielten: 6,6% Marktanteil (Nielsen EDI) bedeuten ein deutliches Wachstum gegenüber den vergangenen Jahren.

Filmtitel	Filmhersteller	Regie	Verleih	Kinostart	Besuche 2008 1/	Besuche Gesamt	Kopienanzahl	Genre	Herkunftsland
The War on Drugs	Parallel Universe	Sebastian J.F.	Parallel Universe	12.10.2007	121	1.649	1	Dok	AT
Import Export	Ulrich Seidl Film	Ulrich Seidl	Filmladen	09.11.2007	7.316	27.154	12	Drama	AT
Jeder siebte Mensch	Virgil Widrich Film	Elke Groen, Ina Ivanceanu	Pool Film	16.11.2007	2.000	3.655	4	Dok	AT/LU
Free Rainer – Dein Fernseher lügt	Coop 99 Film	Hans Weingartner	Filmladen	23.11.2007	5.476	23.632	21	Satire	DE/AT
Rumpelstilzchen	SK Film	Andy Nisser	Einhorn Film	06.12.2007	233	2.484	13	Fantasy	DE/AT
Der Kärntner spricht deutsch	Sixpack Film	Andrina Mracnikar	Sixpack Film	07.12.2007	454	454		Dok	AT
Hermes Phettberg – Elender	Fischer Film	Kurt Palm	Filmladen	07.12.2007	917	3.934	7	Dok	AT
Hafners Paradies	Günter Schwaiger Film	Günter Schwaiger	Schwaiger Film	11.01.2008	3.081	3.081		Dok	AT/ES
The End of the Neubacher Project	Extra Film	Marcus J. Carney	Filmladen	18.01.2008	2.542	2.542	4	Dok	AT
Freigesprochen	Lotus Film	Peter Payer	Pool Film	18.01.2008	12.365	12.365	10	Drama	AT/LU
Die Fälscher (WA)	Josef Aichholzer Film	Stefan Ruzowitzky	Filmladen	01.02.2008	156.098	190.109	55	Drama	AT/DE
Falco – Verdammst wir leben noch!	MR Film	Thomas Roth	Constantin Film	07.02.2008	154.969	154.980	63	Drama	AT
Mozart in China	Extra Film	Bernd Neuburger	Filmladen	29.02.2008	7.832	7.832	16	Abenteuer	AT/DE
Einst süße Heimat	Golden Girls Film	Gerald Igor Hauzenberger	Golden Girls Film	07.03.2008	1001	1.001		Dok	AT
Mister Karl. Karlheinz Böhm – Wut und Liebe	Epo Film	Kurt Mayer	Epo Film	14.03.2008	483	483	1	Dok	AT/DE
Schindlers Häuser	Amour Fou Film	Heinz Emigholz	Pool Film	04.04.2008	1.007	1.007		Dok	AT
Darum	Allegro Film	Harald Sicheritz	Filmladen	04.04.2008	6.362	6.362	16	Drama	AT
Grenzgängerinnen ...	Ülkü Akbaba	Ülkü Akbaba	Filmladen	25.04.2008	429	429		Dok	AT
Back to Africa	Langbein & Skalnik Media	Othmar Schmiderer	Pool Film	25.04.2008	5.420	5.420	4	Dok	AT/DE
Jump!	LWB Media	Joshua Sinclair	LWB Media	01.05.2008	4.403	4.403	28	Drama	AT/UK
Weltrevolution	Klaus Hundsichler	Klaus Hundsichler	Filmladen	09.05.2008	2.484	2.484	4	Dok	AT
Revanche	Prisma Film/Spielmann Film	Götz Spielmann	Filmladen	16.05.2008	13.671	37.657	18	Drama	AT
Herzausreisser – Neues vom Wienerlied	Navigator Film	Karin Berger	Filmcasino & Polyfilm	30.05.2008	2.085	2.085	6	Dok	AT
Ein Rucksack voller Lügen (WA)	SK Film	Wolfram Paulus	Einhorn Film	06.06.2008	232		3	Abenteuer	AT
Kleine Geheimnisse	Amour Fou Film	Pol Cruchten	Pool Film	06.06.2008	616	616	4	Drama	LU/AT
Spanking Devils	Tigerline Film	Elmar Weihsmann	Tigerline	20.06.2008	5.059	5.059	3	Komödie	AT/USA

Filmtitel	Filmhersteller	Regie	Verleih	Kinostart	Besuche 2008 1/	Besuche Gesamt	Kopienanzahl	Genre	Herkunftsland
Weisse Lilien	Amour Fou Film/KGP Kranzelbinder Gabriele Production	Christian Frosch	Filmcasino & Polyfilm	29.08.2008	592	592	4	Thriller	AT/DE/LU/HU
Herrn Kukas Empfehlungen	Prisma Film	Dariusz Gajewski	Filmladen	05.09.2008	7.391	7.391	9	Komödie	AT/PL
Kairo all inclusive	Fortuna Media	Walter Größbauer	Fortuna Media	18.09.2008	1.986	1.986		Dok	AT
La Bohème	MR Film	Robert Dornhelm	Constantin Film	10.10.2008	38.075	41.736	11	Opern- verfilmung	DE/AT
Schlimmer geht's nimmer!	David Unger Film	David Unger	Unger Film/Thim Film	17.10.2008	7.459	7.459	25	Komödie	AT
Nordwand	Dor Film	Philipp Stölzl	Filmladen	24.10.2008	92.224	92.224	43	Drama	DE/AT/CH
März	Coop 99 Film	Händl Klaus	Stadtkino	24.10.2008	2.170	3.535	1	Drama	AT
Let's make MONEY	Allegro Film	Erwin Wagenhofer	Filmladen	31.10.2008	166.826	194.640	61	Dok	AT
Tag der Teufel	Tigerline Film	Elmar Weihsmann, Stefan Peczelt	Tigerline	20.11.2008	8.276	12.830	3	Thriller	AT/USA
Loos Ornamental	Amour Fou Film/KGP Kranzelbinder Gabriele Production	Heinz Emigholz	Pool Film	21.11.2008	293	601	1	Dok	AT
In die Welt	Navigator Film	Constantin Wulff	Filmcasino & Polyfilm	21.11.2008	6.408	7.097	9	Dok	AT
Echte Wiener – Die Sackbauer-Saga	Bonus Film	Kurt Ockermüller	Thim Film	18.12.2008	205.457	370.822	81	Komödie	AT
In 3 Tagen bist du tot 2	Allegro Film	Andreas Prochaska	Luna Film	25.12.2008	38.784	76.203	58	Horrorfilm	AT

Stand: Juli 2009; 1/ 31.12.2007 - 01.01.2009

WA: Wiederaufführung

Dok: Dokumentarfilm

Quelle: Nielsen EDI

## ERSTAUFGEFÜHRTE KINOFILME

### HERKUNFTSLÄNDER UND BESUCHE

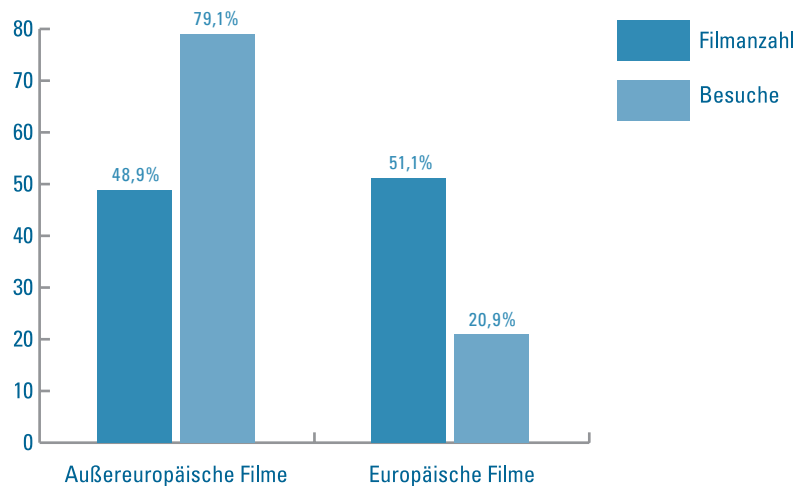
Herkunftsland	Filmanzahl	Besuche
Argentinien	2	5.913
Australien	1	72.062
Belgien	2	2.619
China	1	1.823
Dänemark	1	590
Deutschland	41	1.226.757
Frankreich	27	658.119
Indien	1	268
Irland	1	11.985
Israel	3	12.078
Italien	6	63.011
Kanada	2	26.088
Luxemburg	2	1.003
Norwegen	3	2.146
<b>Österreich</b>	<b>27</b>	<b>668.835</b>
Polen	1	659
Rumänien	1	4.974
Russland	1	1.667
Schweiz	4	2.876
Spanien	3	25.588
Tschechische Republik	1	11.646
Türkei	11	116.077
UK	5	81.516
USA	121	10.766.153
<b>Gesamt</b>	<b>268</b>	<b>13.764.453</b>

nationale Filme und majoritäre Koproduktionen

Quelle: Nielsen EDI

### MARKTANTEILE NACH HERKUNFT

Außereuropäische Filme machen 2008 50% aller Filme aus, erreichen aber mehr als 79% aller Besucher. Den restlichen 50% der Filme, das sind alle europäischen, bleibt ein bescheidener Besucheranteil von knapp 21%. Ein Gutteil dieser europäischen Filme stammt aus Deutschland (41 Filme), das sich zunehmend zu einer europäischen Filmgroßmacht entwickelt und aus Frankreich (27 Filme). Innerhalb des europäischen Films können österreichische Filme einen Marktanteil von knapp 25% erzielen.



## FILME NACH GENRE UND BESUCHERAKZEPTANZ

Die bei den Österreichern 2008 beliebtesten Genres im Bereich Fiction sind Musical, Action, Satire und Animation. In Summe aber hat die Komödie erneut die meisten Besucher ins Kino gelockt (2,9 Mio. Besuche für 62 Filme) vor dem Actionfilm (2,8 Mio. Besuche für 18 Produktionen). Jeweils 1,8 Mio. Besuche erreichten Animation (14 Filme) und Drama (81 Filme). Das Musical erzielt 1,2 Mio. Besuche mit lediglich fünf Produktionen. Damit war dieses Genre 2008 das erfolgreichste, das ABBA-Musical „Mamma Mia“ erzielte die höchste Besucherzahl.

Genre	Filmanzahl	Besuche	Durchschnittsbesuche pro Genre
Abenteuer	8	446.665	55.833
Action	18	2.845.634	158.091
Animation	14	1.793.091	128.078
Dokumentarfilm	34	303.205	8.918
Drama	81	1.808.046	22.322
Fantasy	4	268.919	67.230
Horrorfilm	9	308.411	34.268
Komödie	62	2.946.447	47.523
Musical	5	1.157.289	231.458
Romant. Komödie	13	885.027	68.079
Satire	1	142.152	142.152
Science Fiction	6	590.249	98.375
Thriller	13	269.318	20.717
<b>Gesamt</b>	<b>268</b>	<b>13.764.453</b>	<b>51.360</b>

Quelle: Nielsen EDI

## Ö FILME NACH GENRE

Auch bei den österreichischen Filmen erwies sich nach längerer Zeit 2008 wieder die Komödie als erfolgreichstes Genre (vier Filme mit 225.000 Besuchen), gefolgt von einem Horrorfilm („In 3 Tagen bist du tot 2“ mit 39.000 Besuchen) und einer Opernverfilmung („La Bohème“ mit 38.000 Besuchen). Das Drama erzielte als Genre mit insgesamt acht Produktionen knapp 287.000 Besuche, das entspricht einem Schnitt von rund 36.000 Besuchen pro Film.

Genre	Filmanzahl	Besuche	Durchschnittsbesuche pro Genre
Abenteuer	1	7.832	7.832
Dokumentarfilm	13	194.045	14.927
Drama	8	286.780	35.848
Horrorfilm	1	38.784	38.784
Komödie	4	225.366	56.342
Opernverfilmung	1	38.075	38.075
Thriller	2	8.868	4.434
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>799.750</b>	<b>26.658</b>

nationale Filme, majoritäre und minoritäre Koproduktionen

Quelle: Nielsen EDI

## Ö FILME

Erstmals nach vier Jahren wurden 2008 wieder mehr österreichische Spielfilme als Dokumentarfilme (als Erstaufführungen) in die Kinos gebracht. Der Anteil der Dokumentarfilme blieb mit 13 Produktionen im Verhältnis jedoch weiterhin hoch. Die Anzahl majoritärer Koproduktionen überstieg jene mit österreichischem Minderheitsanteil und entspricht, wie schon in den Jahren davor, ungefähr der Anzahl der national produzierten Filme. Der Anteil von Filmen, die die einzige Produktion des Jahres einer Filmfirma ausmachen, ist von zuletzt 75% auf 65% zurückgegangen. Immerhin stammt mehr als ein Drittel der erstaufgeführten Filme von Produzenten, die 2008 zumindest zwei Filme in die heimischen Kinos gebracht haben. Deutschland ist – wie auch schon in den Jahren zuvor – der wichtigste Koproduktionspartner.

	Spielfilme				Dokumentarfilm				Filme Gesamt
	national	Koproduktionen		Gesamt	national	Koproduktionen		Gesamt	
		maj.	min.			maj.	min.		
2005	5	4	3	12	12	3	3	18	30
2006	8	8	0	16	13	4	0	17	33
2007	4	2	6	12	15	4	1	20	32
<b>2008</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>30</b>

Quelle: Filminstitut

## FILMHHERSTELLER

Anzahl Filme	2005		2006		2007		2008	
	Filmhersteller	%	Filmhersteller	%	Filmhersteller	%	Filmhersteller	%
1	14	66,7%	19	76,0%	18	75,0%	13	65,0%
2	5	23,8%	4	16,0%	4	16,7%	5	25,0%
3	2	9,5%	2	8,0%	2	8,3%	1	5,0%
4	-	-	-	-	-	-	1	5,0%
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>100%</b>	<b>25</b>	<b>100%</b>	<b>24</b>	<b>100%</b>	<b>20</b>	<b>100%</b>

Quelle: Filminstitut

## KOPRODUKTIONSLÄNDER

	2008
Deutschland	6
Luxemburg	3
Polen	1
Schweiz	1
Spanien	1
UK	1
Ungarn	1
USA	2
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>

Quelle: Filminstitut

## DVD VERWERTUNG

Die ökonomische Bedeutung der DVD hat bei der Verwertung von Filmen in den vergangenen Jahren stetig zugenommen und lag 2008 international bereits bei rund zwei Drittel der gesamten Verwertungserlöse am Filmmarkt. Dieses Verhältnis ergibt sich großteils aus der Möglichkeit der erstmaligen DVD-Verwertung von umfassenden Katalogen der großen Studios. Während in vielen Ländern die Umsätze aus dem Verkauf von DVDs seit einigen Jahren zurückgehen (vor allem durch den deutlichen Preisverfall der Datenträger) blieb der Umsatz in Deutschland weitgehend stabil.

Eine im Auftrag der deutschen Filmförderungsanstalt (FFA) vom Marktforschungsinstitut GfK durchgeführte Studie wies für Deutschland im Jahr 2008 Verkaufserlöse von 1.291 Mio. Euro (zu Endverbraucherpreisen) aus. Das bedeutete gegenüber 2007 einen Rückgang von 3%. Auf das neue Format blue-ray entfielen davon 48 Mio. Euro. Der Verleihmarkt erreichte 2008 in Deutschland ein Gesamtvolumen von 264 Mio. Euro, die Gesamtumsätze betragen somit 1.555 Mio. Euro.

Da Österreich traditionell ein Zehntel der deutschen Marktgröße ausmacht, könnte für 2008 mit einem Umsatz von rund 150 Mio. Euro gerechnet werden. Davon würden 124 Mio. Euro auf DVD-Käufe und rund 25 Mio. Euro auf Entleihungen entfallen. Die heuer erstmals von Statistik Austria zur Verfügung stehenden Daten nennen für Videotheken 2008 jedoch einen Jahresumsatz von 52 Mio. Euro.

IFPI Austria (Verband der Österreichischen Musikwirtschaft) geht für das Jahr 2008 von 15 Mio. Euro Umsatz für Musik-DVDs aus. In der Schweiz betrug der Anteil der Musik-DVDs 2006/07 3,4% am Gesamtumsatz. Da der Umsatz mit Musik-DVDs in Österreich von 2007 auf 2008 um mehr als 20% zugenommen hat und der Gesamtmarkt abgenommen hat, kann der Marktanteil für Musiktitel innerhalb des DVD Marktes auf mehr als 5% geschätzt werden. Das würde bedeuten, dass der Gesamtumsatz doch wesentlich höher als 100 Mio. Euro sein müsste. Der Verkauf und der Verleih von DVDs zusammen müssten daher eher bei 200 Mio. Euro liegen, als bei 150 Mio. Euro.

Das Ende der ersten Welle der Blockbuster-Verwertung auf DVD bietet weitere Chancen für Filme abseits des Mainstreams auf dem DVD Markt. Dies gilt im Besonderen für regionale und segmentierte Märkte. Der bisher statistisch noch nicht einmal erfasste digitale „Video On Demand“ Markt ist zum jetzigen Zeitpunkt noch sehr weit davon entfernt, diesen großen Bereich der segmentierten Märkte in naher Zukunft auch nur annähernd abzudecken.

Der DVD und dem ihr eigenen Rezeptionsverhalten kommt somit eine entscheidende Rolle bei der Kulturvermittlung von regionalspezifischem (österreichischem) Content zu.

Mittlerweile konnten von der Edition „Der Österreichische Film – Edition Der Standard“ knapp 700.000 DVDs abgesetzt werden. Mit 0,1 % des gesamten DVD Angebots in Österreich konnte der ungleich hohe Marktanteil von ca. 6% im DVD-Film Segment gehalten werden.

## Ö FILME IM AUSLAND

### ergänzend:

<http://www.filminstitut.at/>

### filmwirtschaftsbericht

Der österreichische Film hat im Jahr 2008 über 2 Mio. Besuche im Ausland erzielen können, für diesen Erfolg sind zwei Produktionen maßgebend: „Die Fälscher“ und „Nordwand“. Aber auch „Let's make MONEY“ konnte international reüssieren.

Filmtitlel	Filmhersteller	Regie	Verleih	Kinostart	Besuche Gesamt	maximale Kopienanzahl	Land
42PLUS	Dor Film	Sabine Derflinger	Zorro	24.07.2008	4.163	12	DE
Am Limit (Dok)	Lotus Film	Pepe Danquart	1ST Run	13.06.2008	2.009	2	USA
Back to Africa (Dok)	Langbein & Skalnik Media	Othmar Schmiderer	Pifffl	14.08.2008	9.087	11	DE
Der Weg nach Mekka - Die Reise des Muhammad Asad (Dok)	Mischief Films	Georg Misch	Mind	27.11.2008	6.808	11	DE
Die Fälscher	Josef Aichholzer Film	Stefan Ruzowitzky	Rezo	06.02.2008	45.302	60	FR
Die Fälscher	Josef Aichholzer Film	Stefan Ruzowitzky	Wanda	14.03.2008	434.041	119	ES
Die Fälscher	Josef Aichholzer Film	Stefan Ruzowitzky	SPC	22.02.2008	623.802	170	USA
EZRA	Amour Fou Film	Newton I. Aduaka	Atlantis	04.06.2008	1.899	3	FR
Falco - Verdammst wir leben noch!	MR Film	Thomas Roth	3Freunde	05.06.2008	33.210	101	DE
Fallen	Coop 99 Film	Barbara Albert	Novapool	17.01.2008	2.694	4	DE
Import Export	Ulrich Seidl Film	Ulrich Seidl	Trinity	03.10.2008	6.367	7	UK
Jeder siebte Mensch (Dok)	Virgil Widrich Film	Elke Groen, Ina Ivanceanu	Visionen	31.07.2008	2.449	8	DE
Jump!	LWB Media	Joshua Sinclair	Kinostar	19.06.2008	2.053	35	DE
La Bohème	MR Film	Robert Dornhelm	NFP	23.10.2008	73.102	43	DE
La Bohème	MR Film	Robert Dornhelm	WB	13.11.2008	3.982		CH
La Bohème	MR Film	Robert Dornhelm	Axiom	19.12.2008	7.001	4	UK
Let's make MONEY (Dok)	Allegro Film	Erwin Wagenhofer	Delphi	30.10.2008	217.534	86	DE
Nordwand	Dor Film	Philipp Stölzl	Majestic	23.10.2008	451.744	218	DE
Nordwand	Dor Film	Philipp Stölzl	Rialto	09.10.2008	69.634		CH
Nordwand	Dor Film	Philipp Stölzl	Metrodome	12.12.2008	10.051	4	UK
Slumming	Lotus Film/Coop 99 Film	Michael Glawogger	Cineworx	05.06.2008	1.432		CH
Über Wasser (Dok)	Lotus Film	Udo Maurer	Visionen	19.06.2008	8.678	15	DE
Über Wasser (Dok)	Lotus Film	Udo Maurer	ASC	08.10.2008	482	4	FR
Übermorgen Nirgendwo	Lotus Film	Markus Stein, Milan V. Puzic	Art & Pic	04.12.2008	3.279	4	DE
Unser Täglich Brot (Dok)	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter	Moviebiz	03.04.2008	1.897		CH
Unser Täglich Brot (Dok)	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter	Karma	14.03.2008	1.348	60	ES
Unser Täglich Brot (Dok)	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter	ICA	25.01.2008	629	1	UK
We Feed the World (Dok)	Allegro Film	Erwin Wagenhofer	Karma	07.11.2008	4.657	12	ES
Weisse Lilien	Amour Fou Film/KGP Kranzelbinder Gabriele Production	Christian Frosch	Visionen	11.09.2008	3.137	8	DE

Stand: Mai 2009; Dok: Dokumentarfilm

Quelle: Nielsen EDI, ProCinema, Eigenberechnung der Besuche in UK und USA, diese Länder geben Umsätze an



## GEFÖRDERTE FILME IM ORF

ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

Von den 32 geförderten Kinofilmen, die 2008 im ORF ausgestrahlt wurden, waren 21 Spiel- und 11 Dokumentarfilme. Es wurden insgesamt 83 geförderte Fernsehfilme ausgestrahlt, davon 45 Spiel- und 38 Dokumentarfilme. Unter den Kinofilmen waren 17 Erstaussstrahlungen, 13 Filme wurden wiederholt. Bei den TV-Produktionen beliefen sich die Erstaussstrahlungen auf 57 Filme, 26 TV-Filme waren Wiederholungen.

Die geförderten österreichischen Kinofilme erreichten insgesamt 3.844.000 Zuseher, die Fernsehfilme kamen in Summe auf 30.060.000 (dazu kommen noch 28.596.000 Zuseher für heimische Serienproduktionen). Die zuseherstärksten Kinofilme waren „Die Fälscher“ (952.000), „In 3 Tagen bist du tot“ (262.000) und „Henker“ (236.000). Der erfolgreichste Kinodokumentarfilm war „Erik(A)“ mit 189.000 Zusehern.

Von den Fernsehfilmen konnten „Der Besuch der alten Dame“ (928.000), die Tatort Folge „Granit“ (825.000) und „Das jüngste Gericht“ (Teil 1: 759.000 und Teil 2: 799.000) die höchsten Zuseherzahlen erzielen. Traditionell hoch sind die Zuseherzahlen auch bei den Dokumentationen der Universum-Reihe: „Unsere Alpen 3 – Die Traun“ (916.000), „Unsere Alpen 2 – Der Schatz der Hohen Tauern“ (800.000) und „Fluss ohne Grenzen – Auenwildnis an der March“ (746.000).

Die publikumswirksamsten Serien aus österreichischer Produktion im Jahr 2008 waren „SOKO Kitzbühel“ (7. Staffel, bis zu 916.000 Zuseher) und „Oben ohne“ (2. Staffel) mit bis zu 835.000 Zusehern pro Folge.

### KINOFILME

Anzahl der Ausstrahlungen	Kinofilme		Gesamt
	Spielfilme	Dokumentarfilme	
1	10	8	18
2	3	3	6
3	5	-	5
4	2	-	2
5	1	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>32</b>

Quelle: mediaresearch.orf.at, ORF, Eigenberechnung

### FERNSEHFILME

Anzahl der Ausstrahlungen	Fernsehfilme		Gesamt
	Spielfilme	Dokumentarfilme	
1	22	35	57
2	20	3	23
3	2	-	2
4	1	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>38</b>	<b>83</b>

Quelle: mediaresearch.orf.at, ORF, Eigenberechnung



# FILMPREISE

» Der Film „Die Fälscher“ von Stefan Ruzowitzky (Josef Aichholzer Film) erhält im Februar 2008 als erster österreichischer Film die Auszeichnung Best Foreign Language Film of the Year 2007 der Academy of Motion Picture Arts and Sciences in Los Angeles, den „Auslands-Oscar“.



Filmfestivals sind periodisch stattfindende, kulturelle Veranstaltungen mit Event-Charakter, die Produzenten und Filmemachern die Chance geben, international auf sich aufmerksam zu machen und Vertriebswege für ihre Filme zu erschließen. Filmfestivals wie Berlin, Cannes oder Toronto haben zudem jeweils eine Filmmesse (Filmmarkt) angeschlossen.

Der weltweite Anstieg der Anzahl von Filmfestivals (ein Trend, der besonders seit den 1990er Jahren zu beobachten ist), lässt sich zum Teil durch das Aufkommen neuer digitaler Technologien in der Filmherstellung und -projektion und durch intensiveres Standortmarketing erklären. Allein in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union finden laut ECFF (European Coordination of Film Festivals) an die 800 Filmfestivals statt, darunter ungefähr 160 Kurzfilmfestivals.

Die bedeutendsten Kinofilmfestivals sind so genannte A-Festivals. Als A-Festival gelten Filmfestspiele mit internationalem Wettbewerb, die beim Filmproduzentenverband FIAPF akkreditiert sind. Im Jahr 2008 gab es folgende zwölf A -Festivals:

**Internationale Filmfestspiele Berlin**

(Deutschland, Februar)

**Festival Internacional de Cine de Mar del Plata**

(Argentinien, März)

**Internationale Filmfestspiele von Cannes**

(Frankreich, Mai)

**Internationales Filmfestival Shanghai**

(China, Juni)

**Internationales Filmfestival Moskau**

(Russland, Juni/Juli)

**Internationales Filmfestival Karlovy Vary**

(Tschechien, Juni/Juli)

**Festival Internazionale del film Locarno**

(Schweiz, August)

**World Film Festival Montréal**

(Kanada, August/September)

**Filmfestspiele von Venedig**

(Italien, August/September)

**San Sebastián International Film Festival**

(Spanien, September)

**Tokyo International Film Festival**

(Japan, Oktober)

**Cairo International Film Festival**

(Ägypten, November/Dezember)

Die Teilnahme an ausgewählten Wettbewerben internationaler Filmfestivals sowie Preise und Auszeichnungen qualifiziert österreichische Kinofilme auch als Referenzfilme im Rahmen der erfolgsabhängigen Filmförderung des Österreichischen Filminstituts. Die Referenzmittel sollen anspruchsberechtigten Produzenten die Grundfinanzierung für die Herstellung bzw. die Entwicklung eines neuen Projekts nach eigener Entscheidung ermöglichen.

Im Jahr 2008 haben drei Filme aufgrund von Preisen und Auszeichnungen die Voraussetzung für die Beanspruchung von Referenzmittel beim Filminstitut erfüllt: „Die Fälscher“ (Best Foreign Language Film of the Year 2007, den „Auslands-Oscar“), „März“ (Leopard for the Best First Feature in Locarno) und der Kinderfilm „Mozart in China“ (Chicago - „Adult Jury Prize for Live Action Feature Film“, Referenzfilmförderung in Kombination mit dem Publikumserfolg).

## KINOFILMPREISE ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

### INTERNATIONAL

#### BAHRTALO! VIEL GLÜCK!

**Robert Lakatos**  
**Geyrhalter Film, Inforg Studio (HU),**  
**Intuit Pictures (HU)**  
**Karlovy Vary, 43rd International Film Festival**  
 Europa Cinemas Label Award

#### EIN AUGENBLICK FREIHEIT

**Arash T. Riahi**  
**Wega Film, Les Films du Losange (FR)**  
**Bretigny, Orsay, Ris-Orangis, 10e „Cinessonne“**  
 Festival du cinéma européen en Essonne  
 Prix du Public  
 Prix Etudiants

**Manaus, 5th Amazonas Film Festival**  
 Feature Film Audience Prize  
 Feature Film Grand Prize

**Montreal, 32nd World Film Festival**  
 Golden Zenith for Best First Fiction Feature Film

**Pessac, 19e Festival International du Film d'histoire**  
 Prix du jury étudiant/fiction  
 Prix du jury officiel/fiction  
 Prix du public/fiction

**Saint-Jean-De-Luz, 13e Festival International des**  
 Jeunes Réalisateurs  
 Prix Alain Poire / Best Director

**San Luis, 2 Festival Internacional de San Luis Cine**  
 Best Screenplay Award

**Zürich, 4. Film Festival**  
 Goldenes Auge für den Besten Debütspielfilm

#### DIE FÄLSCHER

**Stefan Ruzowitzky**  
**Josef Aichholzer Film, Magnolia Film**  
**(DE)**

**Agrigent, Forschungszentrum für Literatur und Film**  
 Efebo d'oro

**Los Angeles, Academy Award**  
 Best Foreign Language Award of the Year 2007,  
 „Oscar“

#### FREIGESPROCHEN

**Peter Payer**  
**Lotus Film, Iris Productions (LU)**  
**Mailand, 8. MIFF – Film Festival Internazionale di**  
 Milano  
 Best Screenwriter Award

#### FEUERHERZ

**Luigi Falorni**  
**Josef Aichholzer Film,**  
**TV 60 Film (DE), Senator Film (DE),**  
**Beta Film (DE)**  
**Brüssel, 6th European Film Festival**  
 Prix TV Prime für Besten Film

#### IMPORT EXPORT

**Ulrich Seidl**  
**Ulrich Seidl Film**  
**Bangkok, World Film Fest**  
 Bester Film

#### IN DIE WELT

**Constantin Wulff**  
**Navigator Film**  
**Duisburg, 32. Filmwoche**  
 3sat Dokumentarfilmpreis für besten  
 deutschsprachigen Dokumentarfilm

#### KARO UND DER LIEBE GOTT

**Danielle Proskar**  
**Mini Film**  
 Schau hin! Publikumspreis

#### MÄRZ

**Händl Klaus**  
**Coop 99 Film**  
**Locarno, 61st International Film Festival**  
 Leopard for the Best First Feature  
**Sarajevo, 14th Film Festival**  
 Special Jury Award

#### MOZART IN CHINA

**Bernd Neuburger**  
**Extra Film, Coop 99 Film, Kick Film**  
**(DE), Kery Huanyu Media Advertising,**  
**(CN)**

**Buenos Aires, 7th International Film Festival „Nueva**  
 Mirada“ for Children and Youth

Golden Kite for Best Feature Fiction Film for Children  
**Chicago, 25th International Children's Film Festival**  
 1st Prize, Live-action Feature Film

**Madrid, 5 Festival Internacional de Cine para la**  
 Infancia y la Juventud - FICI

1st Prize, Best Live Action Film

**Montreal, 11e Festival International du Film pour**  
 Enfants

Prix du Public

**Starnberg, Herrsching, Seefeld, 2. Fünf Seen**  
 Filmfestival

Kleiner Star 2008 für den besten Kinderfilm

#### PRATER

**Ulrike Ottinger**  
**Kurt Mayer Film**  
 Preis der deutschen Filmkritik für den Besten  
 Dokumentarfilm 2007

#### REVANCHE

**Götz Spielmann**  
**Prisma Film, Spielmann Film**  
**Berlin, 58. Internationale Filmfestspiele – 22.**  
 Panorama

Europa Cinemas Label as Best European Film  
 C.I.C.A.E. Prize

Femina Film Prize to Maria Gruber for set design  
**Monterrey, 4 Festival Internacional de Cine**

Audience Award  
 Best Screenplay Award

**Motovun, 10th Film Festival**  
 From A to A Award

**Schwerin, 18. Filmkunstfest**  
 Fliegender Ochse

**Starnberg, Herrsching, Seefeld, 2. Fünf Seen**  
 Filmfestival

Großer Star 2008 für den besten deutschsprachigen  
 Film

#### ÜBER WASSER

**Udo Maurer**  
**Lotus Film, Samsa Film (LU)**  
**Thessaloniki, 10th Documentary Festival - Images of**  
 the 21st Century  
 WWF Award

#### UNSER TÄGLICH BROT

**Nikolaus Geyrhalter**  
**Geyrhalter Film**  
 Adolf Grimme Preis (Kategorie Information und Kultur)

Quelle: Austrian Film Commission

## NATIONAL

### **Austrian Tickets: 1/**

**Echte Wiener \_ Die Sackbauer-Saga**, Bonus Film, Thim Film

**Die Fälscher**, Josef Aichholzer Film, Filmladen

**Falco – Verdammst wir leben noch!**, MR Film, Constantin Film

**In 3 Tagen bist du tot 2 (2008/2009)**, Allegro Film, Filmladen

**Let's make MONEY**, Allegro Film, Filmladen

**Nordwand**, Dor Film, Filmladen

### **Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur – Würdigungspreis für Filmkunst:**

Dariusz Kowalski

Martina Kudláček

### **Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur – Würdigungspreis für Filmkunst:**

Peter Roehsler

### **Carl Mayer-Drehbuchpreis 2008:**

**Pony**, Markus Mörth

### **Diagonale Preis für den besten innovativen Experimental-, Animations- oder Kurzfilm:**

**Running Sushi**, Mara Mattuschka

**Vertigo Rush**, Johann Lurf

### **Diagonale Preis für den besten Kurzdokumentar- oder Kurzspielfilm:**

**livesafelyineurope**, Emanuel Danesch

### **Diagonale Preis für den besten Nachwuchsfilm:**

**Wir bitten Dich, verführe uns! We beg you to seduce us!**, Carola Schmidt

Lobende Erwähnung: **tschuschen:power**,

Jakob M. Erwa

### **Diagonale Preis für die beste Bildgestaltung – Spielfilm:**

**Revanche**, Martin Gschlacht

### **Diagonale Preis für die beste künstlerische Montage – Dokumentarfilm:**

**drent und herent**, Martin Hasenöhr

### **Diagonale Preis für die beste künstlerische Montage – Spielfilm:**

**Import Export**, Christoph Schertenleib

### **Diagonale Publikumspreis:**

**Sneaker Stories**, Katharina Weingartner

### **Großer Diagonale Preis für den besten österreichischen Dokumentarfilm:**

**Mein halbes Leben**, Marko Doring

### **Großer Diagonale Preis für den besten österreichischen Spielfilm:**

**Revanche**, Götz Spielmann

### **Diagonale Spezialpreis der Jury:**

Ursula Strauss

### **Großer Diagonale Schauspielpreis 2008:**

Karl Markovics

### **Kulturpreis des Landes**

#### **Niederösterreich:**

### **Anerkennungspreis in der Sparte Medienkunst**

Ulrike Schweiger

Erwin Wagenhofer

### **Produzentenpreis der Verwertungsgesellschaft für Audiovisuelle Medien für innovative Produktionsleistung (VAM):**

Wulf Flemming

Florian Gebhardt

### **Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur - Thomas-Pluch-Drehbuchförderpreis:**

**Das gefrorene Meer**, Lukas Miko

**Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin**,

Libertad Hackl, Lena Kammermeier

### **Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur - Thomas-Pluch-Drehbuchpreis 2008:**

**South Of Pico**, Ernst Gossner

1/ Austrian Ticket: Besucherpreis der österreichischen Fachverbände für einen österreichischen Film mit mehr als 75.000 Besuchen innerhalb eines Jahres, gerechnet vom 1. September, vergeben an die Verleiher

**Quelle:** Fachverband der Film- und Musikindustrie, Diagonale

## FERNSEHFILMPREISE ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

### INTERNATIONAL

#### BALKAN EXPRESS – DIE RÜCKKEHR NACH EUROPA

Pre TV

Erasmus Euromedia Grand Award  
Hauptpreis der European Society for Education and Communication

#### BALKAN EXPRESS – DIE RÜCKKEHR NACH EUROPA AUFBRUCH AM BOSPORUS

Peter Behringer  
Pre TV

Türkei, Journalistenpreis 2008  
Türkei Reportage des Jahres

#### DER PRATER

Manfred Corrine  
MRC Film

Portugal, CineEco Festival International de Cinema e Video de Ambiente  
Golden Eagle Award  
Washington, CINE Golden Eagle Competition  
Award: Polis

#### DER WEG NACH MEKKA. DIE REISE DES MUHAMMAD

ASSAD 1/  
Georg Misch  
Mischief Films

Agadir, 1st FIDA DOC`SOUSS International Documentary Festival  
Prix du Jury  
Marokko, FIDADOC Film Festival  
Großer Preis der Jury

#### EUROPE FOR PRESIDENT

Thomas Altheimer  
Super Film

New York, New York Festivals  
Silver World Medal

#### FRANZ FUCHS – EIN PATRIOT

Elisabeth Scharang  
Epo Film

Biarritz, 21e FIPA – Festival International de Programmes Audiovisuels  
FIPA d'Argent Spezialpreis der Jury im Hauptbewerb „Fictions“

#### RULE OF LAW – JUSTIZ IM KOSOVO

Susanne Brandstätter  
Josef Aichholzer Film, Envision Film  
Los Angeles, 3rd South East European Film Festival Critics Award

#### UNIVERSUM – DAS GENIE DER NATUR 1 – DIE MAGIE DER BEWEGUNG

Alfred Vendl, Steve Nicholls  
MR Film  
René Descartes Preis der Europäischen Kommission 2007  
The International & National Academy of Television Arts & Sciences  
Emmy Award  
New York, Festival Television Programming & Promotion  
Finalist Certificate  
Tschechien, Ekofilm International Film Festival on the Environment and Natural and Cultural Heritage Award

#### UNIVERSUM – DAS GENIE DER NATUR 2 – MATERIAL IST ALLES

Alfred Vendl, Steve Nicholls  
MR Film  
The International & National Academy of Television Arts & Sciences  
Emmy Award  
New York, Festival Television Programming & Promotion  
Finalist Certificate

#### UNIVERSUM – DAS GENIE DER NATUR 3 – ENERGIE IST DER SCHLÜSSEL

Alfred Vendl, Steve Nicholls  
MR Film  
The International & National Academy of Television Arts & Sciences  
Emmy Award  
New York, Festival Television Programming & Promotion  
Finalist Certificate

#### UNIVERSUM – DER PRINZ DER ALPEN

Klaus Feichtenberger, Otmar Penker  
ARGEntur  
Belgien, Festival du Film Nature de Namur  
Best Picture  
Deutschland, GREEN SCREEN – Internationales Naturfilmfestival Eckernförde  
Heinz Sielmann Filmpreis  
Matsalu, Nature Film Festival  
1. Preis  
Menigoute, Festival International du Film Ornithologique  
Prix Special de la Haute Definition: 1er  
Prix Paysage: 3ème  
Spanien, Telenatura Universidad de Navarra  
Best Film of the Festival (City of Pamplona Award)  
Best Script  
Best Direction  
Tegernsee, Internationales Bergfilm Festival  
Bester Film in der Kategorie Naturraum Berg – Landschaft und Umwelt  
USA, International Film and Video Festival  
Silver Screen Award  
Washington, Cine Golden Eagle Competition  
Golden Eagle Award

## UNIVERSUM – DER SCHATZ DER HOHEN TAUERN

Franz Hafner  
Interspot Film

Russland, International Environmental Film Festival  
Green Vision

Award: for the optimistic view on future

Washington, Cine Golden Eagle Competition  
Golden Eagle Award

## UNIVERSUM – DER TIGER UND DER MÖNCH

Harald Pokieser

Cosmos Factory Film

Polen, Waga Brothers International Festival of Nature  
Films

Award: for Caring Attitude to Nature

New York, Festival Television Programming &  
Promotion

Finalist Certificate

## UNIVERSUM – DIE TRAUN – EIN FLUSS WIE EIN KRISTALL

Klaus Feichtenberger, Erich Pröll  
Pröll Film

Belgrad, The International Underwater Film Festival  
Special Award

Deutschland, Naturvision

Beste Kamera

## UNIVERSUM – EISENWURZEN WALTRAUD PASCHINGER SCIENCE VISION FILM

Moskau, Vertical the Moscow International Festival of  
Mountain and Adventure Films

Award: The best directors work

## UNIVERSUM – GRENZEN DER ZEIT

Alfred Vendl, Steve Nicholls  
AV Dokumenta

Bangkok, Science Film Festival  
Discoverypreis

Montana, CINE Internationa  
Merit Award for Special Effects & Use of Graphics  
Merit Award for Educational Value

Washington, Cine Golden Eagle Competition  
Golden Eagle Award

## UNIVERSUM – OL'MAN RIVER – MÄCHTIGER MISSISSIPPI

Michael Schlamberger, Steve  
Nicholls

Science Vision Film

Moskau, Vertical the Moscow International Festival of  
Mountain and Adventure Films

Award: The best directors work

## UNIVERSUM – ZAUBERBERGE – DIE WILDNIS DER HOHEN TATRA

Pavol Barabáš  
Cosmos Factory

Missoula, IWFF – International Wildlife Film Festival &  
Media Center

Merit Award for Cinematography

Sondrio, International Documentary Film Festival  
First Prize

Audience Award

1/ Die Filme werden entsprechend ihrer primären  
Verwertung zugeordnet

Quelle: ORF

## NATIONAL

## DER WEG NACH MEKKA. DIE REISE DES MUHAMMAD

ASSAD

Georg Misch

Mischief Films

Graz, Diagonale

Beste Bildgestaltung Dokumentarfilm

## EISENWURZEN – DAS MUSICAL

Eva Eckert

Geyrhalter Film

Graz, Internationales Berg- und Abenteuer Filmfestival  
Preis der Jury

## FRANZ FUCHS – EIN PATRIOT

Elisabeth Scharang

Epo Film

Romy 2008 für Beste Regie

Erich-Neuberg-Preis des ORF

Österreichischer Volksbildungspreis 2008 für besten  
Fernsehfilm

## WELTBERÜHMT IN ÖSTERREICH – 50 JAHRE AUSTRO POP

Rudi Dolezal

DoRo Film

Romy 2008 für Beste Dokumentation

Quelle: ORF



## WIRTSCHAFTS-, IMAGE- UND BILDUNGSFILMPREISE ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

### INTERNATIONAL

#### A YEAR FOR JOSEPH HAYDN

Wien Tourismus

Gemini Quint - Film Video Media  
Production

Redondo Beach, US International Film and Video  
Festival 2008

Silver Screen (Kategorie: Travel, Tourism)

#### ... AND GONE

Vogel Audiovision, Linz

New York, New York Festivals 2008 – Film & Video  
Awards

Silver World Medal (Kategorie: Environment &  
Ecology)

Redondo Beach, US International Film and Video  
Festival 2008

Certificate (Kategorie: Education)

#### AUSTRIAN KICKOFF

Brain & Pictures

RIHA – FWG Foto Werbegesellschaft

Berlin, Das goldene Stadttor 2008

2. Platz (Kategorie: Region)

Redondo Beach, US International Film and Video  
Festival 2008

Certificate (Kategorie: Travel, Tourism)

#### BMW GROUP

Vogel Audiovision, Linz

New York, New York Festivals 2008 – Film & Video

Awards

Finalist Certificate (Kategorie: Transportation/Cargo)

#### BRÜCKNER – A DEEPER INSIGHT

Brückner Technology Holding GmbH

Sony DADC, Austria

Redondo Beach, US International Film and Video  
Festival 2008

Gold Camera (Kategorie: Corporate Communications)

#### COMMITTED TO DEVOTION AND PASSION

Monte Pictures, Linz

New York, New York Festivals 2008 – Film & Video  
Awards

Bronze World Medal (Kategorie: Manufacturing)

#### DAZZLING DAYDREAM – SWAROVSKI BATHROOM MADE BY KLUDI

Swarovski / Kludi

ffp film und fernsehproduktions  
GmbH, Wien

New York, New York Festivals 2008 – Film & Video  
Awards

Gold World Medal (Kategorie: Product Sales)

#### GREEN PASSION

FilmAtelier Fahrngruber & Slavik,  
Innsbruck

New York, New York Festivals 2008 – Film & Video  
Awards

Finalist Certificate (Kategorie: Industrial Products/  
Services)

#### IMAGE

Vogel Audiovision, Linz

New York, New York Festivals 2008 – Film & Video

Awards

Finalist Certificate (Kategorie: Transportation/Cargo)

#### MY NAME: ELECTRICITY

Vogel Audiovision, Linz

Redondo Beach, US International Film and Video  
Festival 2008

Certificate (Kategorie: Speciality Productions)

#### PRINCE OF THE ALPS

ORF, Wien

ARGEntur

Redondo Beach, US International Film and Video  
Festival 2008

Silver Screen (Kategorie: Nature, Wildlife)

#### RAILS TO TRAILS – MIT DEM MOUNTAINBIKE DURCH DIE WILDNIS WEST-KANADAS FUTURE production & promotion

Berlin, Das goldene Stadttor 2008

2. Platz (Kategorie: TV-Reisemagazin)

#### SKF IMAGE

Vogel Audiovision, Linz

Redondo Beach, US International Film and Video  
Festival 2008

Gold Camera (Kategorie: Advertising/Marketing)

Certificate (Kategorie: Public Relations)

#### SONNENKRAFT – THE FUTURE OF ENERGY

Casamedia Film

New York, New York Festivals 2008 – Film & Video

Awards

Bronze World Medal (Kategorie: Energy)

#### THE FUTURES SOURCE OF POWER

Review Digital Video Produktion, St.  
Johann

New York, New York Festivals 2008 – Film & Video

Awards

Finalist Certificate (Kategorie: Energy)

#### TIROL – LAND OF WATER

Cine Tirol

Barcelos, Art&Tur

Special Jury Prize (Best Image)

Plock, International Tourfilm Festival Plock (Polen)

Best Photography (Best Image)

#### WALDVIERTEL – WO WIR SIND IST OBEN

STV Media

Karlovy Vary, Tourfilm Karlovy Vary 2008

Prix FIJET

Quelle: Österreichisches Filmservice

## NATIONAL

### A YEAR FOR JOSEPH HAYDN

Wien Tourismus  
Gemini Quint - Film Video Media  
Production

Wien, Grand Prix CIFFT 2008 „Festivals der Festivals“  
Mention

### AKADEMISCHE BERUFE IN DER TECHNIK –TEIL 1

AMS Wien  
DoRo Film, Wien

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Gesundheit,  
Arbeitswelt, Unfallverhütung)

### AM BAU. SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ IN DER BAUWIRTSCHAFT

AUVA  
a1 plus filmproduktion

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Aus-, Weiter- und  
Berufsbildung, Interne Kommunikation)

### AN HÖCHSTER STELLE – KAMIN- UND KESSELMAURER

ORF, Burgenland

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Aus-, Weiter- und  
Berufsbildung, Interne Kommunikation)

### ASSET ONE - REININGHAUS 017

Asset One Immobilienentwicklung  
AG

Airborne Motion Pictures

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Messerfilme, Events,  
Veranstaltungen)

### BRANTNER, IHR PARTNER MIT KNOW-HOW

Brantner Walter Ges.m.b.H.  
STV Media

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Dienstleistungen)

### BRÜCKNER – A DEEPER INSIGHT

Brückner Technology Holding GmbH  
Sony DADC, Austria

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Gold (Kategorie: Messerfilme, Events,  
Veranstaltungen)

### BURGENLAND IM PANNONISCHEN RHYTHMUS

Burgenland Tourismus  
Power of Earth Film

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Tourismus)

### DAZZLING DAYDREAM – SWAROVSKI BATHROOM MADE BY KLUDI

Swarovski / Kludi  
ffp film und fernsehproduktions  
GmbH, Wien

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Corporate Video)

### HERBSTROCK – HALT MICH

Universal Music  
Red Monster Film

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Musikvideos)

### IMAGEFILM „SONNENKRAFT, THE FUTURE OF ENERGY“

General Solar Systems GmbH  
Casamedia Film

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Messerfilme, Events,  
Veranstaltungen)

### NATASA - FATALNA

DMSAT  
DMSAT

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Musikvideos)

### NIEDERÖSTERREICH – IMPRESSIONEN AUS DEM WEITEN LAND

Niederösterreich Werbung  
Foto Werbe GmbH

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Tourismus)

### RZB IMAGEFILM

CCP Heye  
ffp film und fernsehproduktions  
GmbH, Wien

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Corporate Video)

### DIE SCHALUNGSTECHNIKER DOKA Österreich

EYE-Q productions, Wien

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Corporate Video)

### WIE WÄHLE ICH DEN RICHTIGEN BERUF

AMS Wien  
DoRo Film, Wien

Wien, 23. Internationale Wirtschaftsfilmtage 2008  
Prix Victoria in Silber (Kategorie: Aus-, Weiter- und  
Berufsbildung, Interne Kommunikation)

Quelle: Österreichisches Filmservice

## WERBEFILMPREISE ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

### INTERNATIONAL

#### „CAR“ DELIZIO KAFFEE

Alberto Pavoni  
EXXTRA Kommunikation, Zürich  
Wiener Klappe Film  
Los Angeles, Moebius Award  
Certificate for Outstanding Creativity – 2. Platz

#### „I AM WHAT I AM“ I AM COSMETIC

Begbie  
EXXTRA Kommunikation, Zürich  
Wiener Klappe Film  
Los Angeles, Moebius Award  
Statuette – 1. Platz

#### „NASE TISCH“ BOB

Jens Mikkelsen  
Demner, Merlicek & Bergmann  
Wiener Klappe Film  
Los Angeles, Moebius Award  
Certificate for Outstanding Creativity – 2. Platz

#### „PARTY“ TWIST

Begbie  
EXXTRA Kommunikation, Zürich  
Wiener Klappe Film  
Los Angeles, Moebius Award  
Certificate for Outstanding Creativity – 2. Platz

Quelle: Fachverband der Film- und Musikindustrie,  
Abteilung Werbefilm

### NATIONAL

#### „GROSSE PLAUDERTASCHE“ ONE

Paul Harather  
Jung von Matt  
Neue Sentimental Film  
Österreich, Top Ten Werbewirksamste neue  
Kampagne  
1. Platz

#### „KINDERTHEATER“

Harald Sicheritz  
Demner, Merlicek & Bergmann  
Film Factory  
Österreich, Österreichischer Staatspreis für Werbung  
1. Platz

#### „RUNTER VOM GAS“ LAND OBERÖSTERREICH VERKEHRSRESSORT

Günter Kaser  
Arthouse Werbegesellschaft  
Casamedia Film  
Oberösterreich, Oberösterreichischer  
Kommunikationspreis der Fachgruppe Werbung und  
Marktkommunikation  
1. Platz - Beste Einzelleistung

#### „VERSAILLES“ OBI

Christopher Schier  
Wirz  
Neue Sentimental Film  
Österreich, CCA  
Silberne Venus

Quelle: Fachverband der Film- und Musikindustrie,  
Abteilung Werbefilm



# FÖRDERUNGEN + FINANZIERUNGEN

» 2008 betragen die Bundes- bzw. Ländermittel der neun Förderinstitutionen, die Film unter kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten fördern, 41,4 Mio. Euro (+5,5%).

» Die durchschnittlichen Kosten eines geförderten österreichischen Kinospielefilms beliefen sich auf 1,8 Mio. Euro, die der Koproduktionen auf rund 3 Mio. Euro. Hingegen belaufen sich die durchschnittlichen Kosten eines geförderten österreichischen Fernsehspielefilms auf 2 Mio. Euro, die einer Fernsehkoproduktion auf rund 2,5 Mio. Euro.

» Die Auszahlungsbeträge aller Förderinstitutionen und des ORF (Film/Fernseh-Abkommen) betragen rund 58 Mio. Euro, davon 28 Mio. von den drei Bundesförderstellen, 8 Mio. Euro vom ORF (Film/Fernseh-Abkommen) und 21 Mio. Euro zahlten die 15 regionalen Förderstellen aus.

» Die Anzahl der geförderten Kinofilme sank von 40 auf 33, die Anzahl der Dokumentarfilme ist nach einem Höchststand 2007 (21) auf 14 Filme gesunken. Bei den Fernsehproduktionen ist insgesamt ein Anstieg in den letzten drei Jahren auf 66 geförderte Filme zu erkennen, es werden aber nach wie vor etwa doppelt so viele Dokumentar- wie Spielfilme gefördert.

» Einige Länderförderungen unterstützen auch ausländische Produktionen zur Förderung des Tourismus.

» Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, sowie die neun Landeskulturförderer, die nach künstlerischen Aspekten Förderungen aussprechen, zahlten 15,6 Mio. Euro an Förderungsmittel aus.

Die Daten im Kapitel Förderungen und Finanzierungen beruhen auf den Angaben der einzelnen Institutionen.

Zeitpunkt der Datenerfassung ist Frühjahr/Sommer 2009, spätere Änderungen sind nicht berücksichtigt. Nicht realisierte Projekte wurden in den Bericht nicht aufgenommen. Damit kommt es fallweise zu Differenzen mit den individuellen Jahresberichten der Förderstellen.

Die Einteilung der Sparten erfolgt nach den Kernbereichen – Stoffentwicklung, Projektentwicklung, Herstellung und Verwertung (berücksichtigt sind Kinostarts und Festivalteilnahmen einzelner Filme). Die weiteren Förderbereiche werden der Einfachheit halber unter „sonstige Förderungen“ zusammengefasst. Je nach Förderstelle fallen darunter z.B. auch die Förderungen der Jahrestätigkeiten von Institutionen.

Als österreichische Filme gelten österreichische und österreichisch/ausländische Gemeinschaftsproduktionen, unabhängig davon, ob es sich dabei um österreichische Mehrheits- oder Minderheitsproduktionen handelt. Kofinanzierungen („finanzielle Gemeinschaftsproduktionen“) sind ausländische Filme mit österreichischer finanzieller Beteiligung. Im Falle einer Förderung durch das Österreichische Filminstitut setzt dies eine Vereinbarung auf Gegenseitigkeit des Österreichischen Filminstituts mit einer entsprechenden ausländischen Förderungsinstitution voraus. Kofinanzierungen werden nur bei Angaben von Förderungen berücksichtigt, nicht jedoch bei der Verwertung.

Unter „ausländische Produktionen“ (auch „incoming productions“) fallen Vorhaben, die keine oder eine zu geringe österreichische künstlerische, technische und finanzielle Beteiligung haben, um den Voraussetzungen zur Erlangung eines österreichischen Ursprungszeugnisses zu entsprechen und der ausländische Produzent keine Niederlassung in Österreich hat.

Die gemeinsame Finanzierung von Filmvorhaben durch Filmförderinstitutionen und anderen Geldgebern macht es notwendig, zwischen „Förderung“ und „Finanzierung“ zu unterscheiden. Unter „Förderung“ sind jedenfalls materielle Vorteile ohne unmittelbare Gegenleistung zu verstehen, die von der öffentlichen Hand an Unternehmen geleistet werden.

Beispiel für „Finanzierungen“: Der ORF erhält für seine Mitfinanzierung im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens Senderechte und ist an den Einspielergebnissen der Filme beteiligt.

## FILMFÖRDERUNG DES BUNDES UND DER LÄNDER

**ergänzend:** <http://www.filminstitut.at/> **filmwirtschaftsbericht**

Auf Bundesebene vergeben das Filminstitut (Kinofilm) und der FERNSEHFONDS AUSTRIA (Fernsehfilm) Fördermittel. Ergänzt wird die Filmförderung des Bundes im Bereich des Kinofilms durch eine Filmfinanzierung des Österreichischen Rundfunks auf der Grundlage des Film/Fernseh-Abkommens. Auf regionaler Ebene fördern die Bundesländer durch eigene Einrichtungen oder Abteilungen in den Landesregierungen das Filmschaffen.

Folgende Regionalförderungen und Bundesländer unterstützen den Kino- und den Fernsehfilm: Filmfonds Wien, Niederösterreichische Landesregierung - Abteilung Kultur und Wissenschaft, Oberösterreichische Landesregierung - Abteilung Wirtschaft, Salzburger Landesregierung - Abteilung Wirtschaft und Tourismus. Ergänzt werden diese Landesförderungen durch Filmfinanzierungen der CINESTYRIA Filmcommission & Fonds und der Cine Tirol.

2008 betragen die Bundes- und Ländermittel dieser neun Institutionen 41,4 Mio. Euro. Das entspricht im Vergleich zu 2007 (39,1 Mio. Euro) einer Steigerung von 5,5%. Dieser Anstieg ist vor allem auf die neuerliche Anhebung der Bundesmittel für das Filminstitut zurückzuführen.

### JAHRESBUDGETS 2005-2008

Institutionen	2005	2006	2007	2008
Filminstitut	9.600.000	9.600.000	12.176.000	15.626.825
Filmfonds Wien	7.995.000	7.995.000	7.995.000	8.000.000
Niederösterreich	2.185.113	2.494.878	2.410.493	1.245.391
Oberösterreich	781.100	1.040.000	183.000	525.000
Cinestyria	1.000.000	1.000.000	1.500.000	1.000.000
Cine Tirol	1.000.000	900.000	900.000	900.000
Salzburg	933.649	515.161	517.856	663.000
Film/Fernseh-Abkommen	5.960.370	5.960.370	5.960.370	5.960.370
Fernsehfonds Austria	7.500.000	7.500.000	7.500.000	7.500.000
<b>Gesamtbeiträge</b>	<b>36.955.232</b>	<b>37.005.409</b>	<b>39.142.719</b>	<b>41.420.586</b>

Niederösterreich: ab dem Jahr 2008 erfolgt eine Trennung zwischen der kulturwirtschaftlichen Förderung und der Förderung nach künstlerischen Aspekten. Insofern ist eine Mittelreduzierung nicht wirklich treffend. Für die Förderung in den Landesregierungen (Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg) werden ab 2008 die Auszahlungsbeträge angeführt.

Vorjahre: nachträgliche Korrekturen

Quelle: Institutionen

## ZUSAGEN

Das Zusagevolumen der Förderinstitutionen betrug 2008 rund 42,4 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung von 9% gegenüber 2007 (38,6 Mio. Euro). Die Förderungszusagen werden in der Regel für die gesamte Beteiligung einer Institution an einem Projekt ausgesprochen. Mit den Förderungszusagen können Auflagen verbunden sein, die innerhalb einer bestimmten Frist erfüllt werden müssen, erst dann kommt es zum Vertragsabschluss. Nach der Vertragserrichtung erfolgt die Auszahlung der Mittel gemäß dem Projektfortschritt und dem Finanzbedarf.

Verwendungszweck	Zusagen in Euro									
	Filminstitut	Filmfonds Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Cinestyrria	Cine Tirol	Salzburg	Film/Fernseh-Abkommen	Fernsehfonds Austria	Förderbereiche Gesamt
Stoffentwicklung	503.321	-	-	-	20.000	-	-	-	-	523.321
Projektentwicklung	995.220	930.633	-	-	0	-	-	-	-	1.925.853
Herstellung	11.399.665	5.516.807	1.350.000	460.000	995.000	550.000	744.000	6.656.500	7.190.009	34.861.981
Verwertung	1.227.959	898.191	-	40.000	0	-	-	-	-	2.166.150
Sonstige Förderung	1.554.762	712.140	-	25.000	118.000	350.000	-	-	-	2.759.902
Europäische Filmförderungen 1/	113.915	-	-	-	-	-	-	-	-	113.915
<b>Gesamt</b>	<b>15.794.842</b>	<b>8.057.771</b>	<b>1.350.000</b>	<b>525.000</b>	<b>1.133.000</b>	<b>900.000</b>	<b>744.000</b>	<b>6.656.500</b>	<b>7.190.009</b>	<b>42.351.122</b>

- keine Förderung in diesem Bereich

Stoffentwicklung: Drehbuch- bzw. Konzepterstellung, Drehbuchentwicklung im Team

Projektentwicklung: schließt beim Filmfonds Wien die Drehbucherstellung ein

Herstellung: siehe Tabelle Seite 58

Verwertung: Kinostartförderung sowie Festivalteilnahme(n) einzelner Filme

Sonstige: Film Kommissionen, Filmfestivals, Filmeinrichtungen, Jahrestätigkeiten filmkultureller Einrichtungen, Weiterbildung

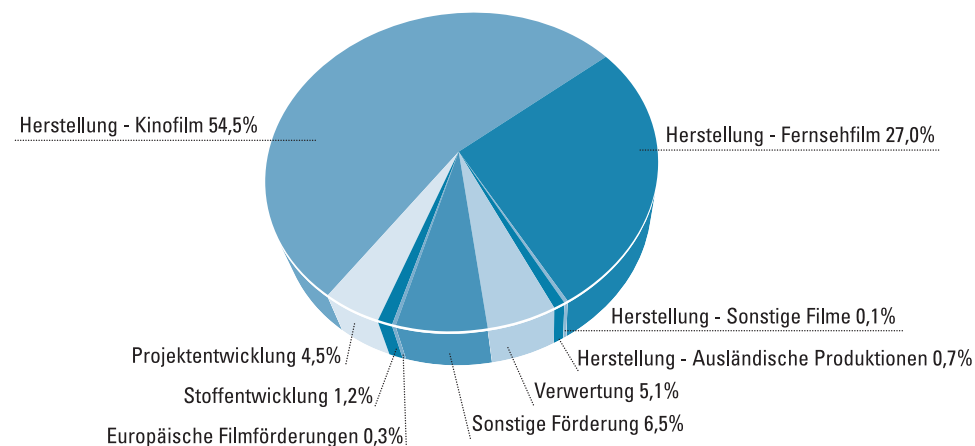
1/ Jahresbeitrag an MEDIA und Eurimages

Filminstitut: Förderungszusagen inklusive noch abrufbarer Referenzmittel

Quelle: Institutionen

### ZUSAGEN NACH VERWENDUNGSZWECK

Die Verteilung der zugesagten Mittel richtet sich nach den Förderungsanträgen. Über die Anträge entscheiden die jeweiligen Auswahlgremien der Institutionen. Keine der Förderinstitutionen ist durch Statuten oder Geschäftsordnungen veranlasst, die zu vergebenden Förderungsmittel je nach Förderungsbereich zu begrenzen. 82% aller Zusagen entfallen auf die Herstellungen, davon 55% auf Kinofilme und 27% auf Fernsehfilme. Die Bereiche Stoffentwicklung, Projektentwicklung und Verwertung, die im Wesentlichen von drei Institutionen gefördert werden, umfassen mit 11% einen niedrigen Anteil.





## AUSZAHLUNGEN

Den Zusagen des Jahres 2008 in Höhe von 42,4 Mio. Euro stehen die von den Institutionen gemeldeten Auszahlungsbeträge in Höhe von 42,1 Mio. Euro gegenüber, das ist jener Betrag der von den Förderinstitutionen an die Filmwirtschaft ausbezahlt wurde. 36,6 Mio. Euro (87%) entfallen auf die Herstellung, 2 Mio. auf die Verwertung (4,6%).

Verwendungszweck	Auszahlungen in Euro									
	Filminstitut	Filmfonds Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Cinestyria	Cine Tirol	Salzburg	Film/Fernseh-Abkommen	Fernsehfonds Austria	Förderbereiche Gesamt
Stoffentwicklung	369.039	-	0	-	3.750	-	-	-	-	372.789
Projektentwicklung	654.058	647.650	0	-	0	-	-	-	-	1.301.708
Herstellung	10.447.105	6.520.055	1.245.391	460.000	696.456	781.750	630.000	8.311.584	7.474.552	36.566.984
Verwertung	898.062	985.389	0	40.000	0	-	-	-	-	1.923.451
Sonstige Förderung	906.875	444.441	0	25.000	102.333	350.000	3.000	-	-	1.831.649
Europäische Filmförderungen 1/	113.915	-	-	-	-	-	-	-	-	113.915
<b>Gesamt</b>	<b>13.389.054</b>	<b>8.597.535</b>	<b>1.245.391</b>	<b>525.000</b>	<b>802.539</b>	<b>1.131.750</b>	<b>633.000</b>	<b>8.311.584</b>	<b>7.474.552</b>	<b>42.110.406</b>

- keine Förderung in diesem Bereich

Stoffentwicklung: Drehbuch- bzw. Konzepterstellung, Drehbuchentwicklung im Team

Projektentwicklung: schließt beim Filmfonds Wien die Drehbucherstellung ein

Herstellung: siehe Tabelle Seite 58

Verwertung: Kinostartförderung sowie Festivalteilnahme(n) einzelner Filme

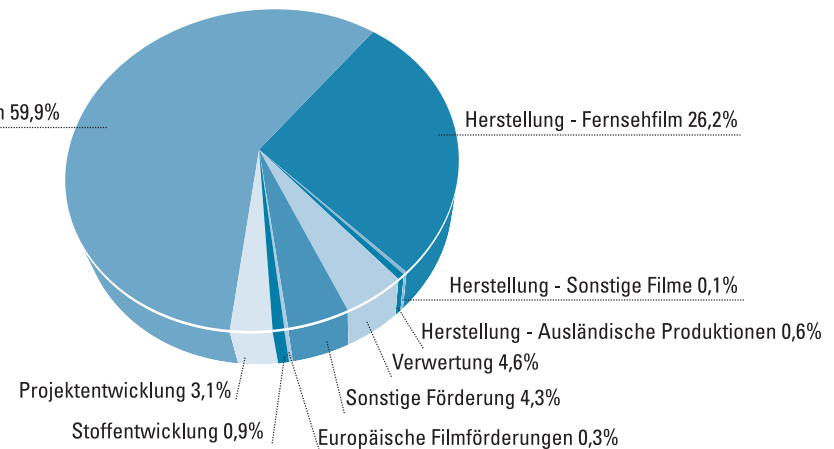
Sonstige: Film Kommissionen, Filmfestivals, Filmeinrichtungen,

Jahrestätigkeiten filmkultureller Einrichtungen, Weiterbildung

1/ Jahresbeitrag an MEDIA und Eurimages

Quelle: Institutionen

## AUSZAHLUNGEN NACH VERWENDUNGSZWECK



## HERSTELLUNG

ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

Die Zusagen im Bereich der Herstellung betragen 2008 rund 34,4 Mio. Euro, 2007 waren es 32,8 Mio. Euro.

66% aller zugesagten Mittel erhielten die Kinofilme, allerdings spielten sie bei den Regionalförderungen – bis auf Niederösterreich – keine relevante Rolle.

## ZUSAGEN

	Förderungshöhe									
	Filminstitut*/	Filmfonds Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Cinestyria	Cine Tirol	Salzburg	Film/Fernseh- Abkommen	Fernsehfonds Austria	Sparten- übersicht
<b>Kinofilme</b>	<b>10.924.543</b>	<b>4.299.318</b>	<b>645.000</b>	-	<b>15.000</b>	<b>100.000</b>	<b>0</b>	<b>6.622.500</b>	-	<b>22.606.361</b>
Spielfilm	8.749.495	3.464.848	610.000	-	0	100.000	0	5.543.000	-	18.467.343
Dokumentarfilm	2.175.048	834.470	35.000	-	15.000	0	0	1.079.500	-	4.139.018
<b>Fernsehfilme</b>	-	<b>1.210.489</b>	<b>705.000</b>	<b>460.000</b>	<b>980.000</b>	<b>380.000</b>	<b>525.000</b>	-	<b>7.190.009</b>	<b>11.450.498</b>
Spielfilm	-	780.000	120.000	150.000	660.000	240.000	275.000	-	4.766.946	6.991.946
Dokumentarfilm	-	430.489	435.000	40.000	160.000	0	30.000	-	1.216.063	2.311.552
Serie	-	0	150.000	270.000	160.000	140.000	220.000	-	1.207.000	2.147.000
<b>Sonstige Filme</b>	-	<b>7.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.000</b>	<b>34.000</b>	-	<b>45.000</b>
<b>Ausländische Produktionen</b>	-	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>70.000</b>	<b>215.000</b>	-	-	<b>285.000</b>
<b>Gesamt</b>	<b>10.924.543</b>	<b>5.516.807</b>	<b>1.350.000</b>	<b>460.000</b>	<b>995.000</b>	<b>550.000</b>	<b>744.000</b>	<b>6.656.500</b>	<b>7.190.009</b>	<b>34.386.859</b>

- keine Förderung in diesem Bereich

**Kinofilme:** gewerbsmäßig hergestellte Kinofilme ab 60 Minuten für Spiel- und Dokumentarfilme, für Kinder- und Nachwuchsfilm gilt eine geringere Mindestlaufzeit; internationale Koproduktionen gelten als Ö Filme, sofern sie den bilateralen oder dem multilateralen Abkommen entsprechen (Mindestanteile, finanzieller, künstlerischer und technischer Anteil)

**Fernsehfilme:** gewerbsmäßig hergestellte Fernsehfilme und -serien ab einer Länge von 23 Minuten

**Sonstige Filme:** nicht gewerbsmäßig hergestellte Filme, insbesondere auch Kurz-, Animations- und Experimentalfilme sowie Videoprojekte;

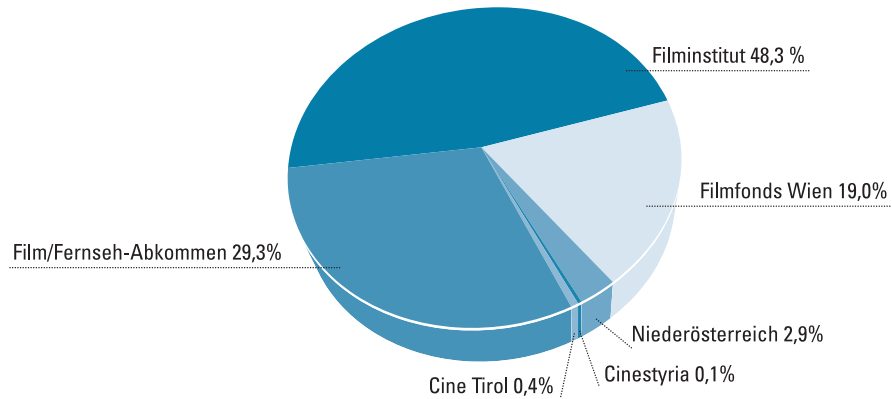
**Ausländische Produktionen:** keine oder zu gering österreichische künstlerische, technische und finanzielle Beteiligung, ausländischer Produzent ohne Niederlassung in Österreich

\*/ Referenzmittel sind richtlinienkonform in dieser Tabelle nur enthalten, sofern sie im Berichtsjahr für ein konkretes Projekt bestimmt sind

Quelle: Institutionen

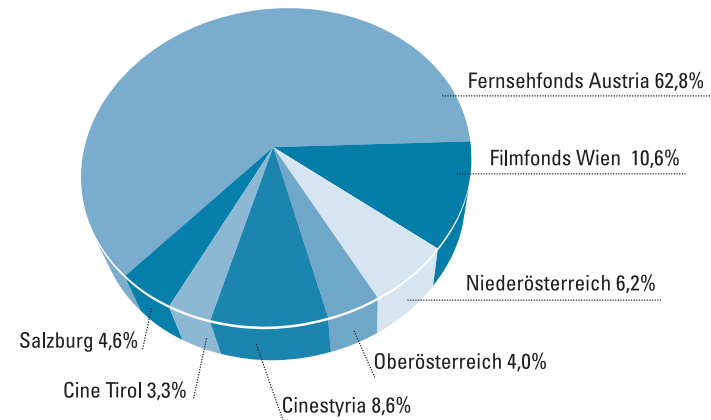
## KINOFILME

Die Kinofilme erhielten 2008 Förderungsmittel in Höhe von 22.6 Mio. Euro. Bis auf den Filmfonds Wien konzentrieren sich die Regionalförderungen stärker auf die Förderung des Fernsehfilms als auf jene des Kinofilms. Das liegt daran, dass die standortspezifischen und werblichen Effekte wesentlich geringer sind. Insgesamt wurden 33 Filme gefördert, 19 Spielfilme und 14 Dokumentarfilme, 16 nationale Filme, vier majoritäre und 12 minoritäre Koproduktionen sowie eine Kofinanzierung.



## FERNSEHFILME

Die Fernsehfilme erhielten 2008 Förderungsmittel in Höhe von rund 11,5 Mio. Euro. Die Herstellung von Fernsehproduktionen (Film, Serien) wird zum größten Teil (zu knapp zwei Drittel) vom FERNSEHFONDS AUSTRIA gefördert. Danach folgen mit großem Abstand der Filmfonds Wien und die anderen Regionalförderungen.



## ANZAHL DER GEFÖRDERTEN FILME

2008 wurden von den neuen Förderstellen 106 Filme gefördert. Die Anzahl der Kinofilme hat sich gegenüber 2007 deutlich verringert, 33 gegenüber 40, konstant blieb der Spielfilm mit 19, gesunken ist der Dokumentarfilm mit 14 (-7; 2007).

Bei den Fernsehproduktionen ist insgesamt ein Anstieg der letzten drei Jahren auf 66 geförderte Filme zu erkennen, es werden aber nach wie vor etwa doppelt so viele Dokumentationen wie Spielfilme gefördert.

2008 wurden ebenso wie 2007 vier ausländische Produktionen gefördert bzw. mitfinanziert. Das stärkt zwar nicht die Struktur der heimischen Filmwirtschaft bringt aber Tourismuseffekte.

Filme	Gesamt
2005	155
2006	104
2007	145
<b>2008</b>	<b>106</b>

Kinofilme	Spielfilme	Dokumentarfilme	Gesamt
2005	16	16	32
2006	18	12	30
2007	19	21	40
<b>2008</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>33</b>

Fernsehfilme	Spielfilme	Dokumentarfilme	Serie	Gesamt
2005	35	42	5	82
2006	23	27	4	54
2007	19	38	2	59
<b>2008</b>	<b>21</b>	<b>40</b>	<b>5</b>	<b>66</b>

Sonstige Filme	Gesamt
2005	41
2006	20
2008	3
<b>2008</b>	<b>3</b>

Ausländische Produktionen	Gesamt
2005	k.A.
2006	k.A.
2007	4
<b>2008</b>	<b>4</b>

Quelle: Filminstitut Eigenberechnung, Institutionen

## PRODUKTIONSKOSTEN

Die Herstellungskosten von knapp der Hälfte der geförderten Filme – und zwar 51 von 106 – lagen unter 800.000 Euro. Die durchschnittlichen Kosten eines rein österreichisch finanzierten Kinospiefilms betragen 1,8 Mio. Euro (Median 1,3 Mio. Euro), eines Dokumentarfilms 356.000 Euro (Median: knapp 250.000 Euro). Eine geförderte majoritäre Kinospiefilmkoproduktion kostete 2008 durchschnittlich 3,3 Mio. Euro, eine minoritäre Kinospiefilmkoproduktion rund 3 Mio. Euro (Median: 2,2 Mio. Euro).

Auffällig ist die vermehrte Förderung höher dotierter Filmprojekte. So hat sich die Anzahl der Kinofilme mit einem Budget über 2,1 Mio. Euro in den vier Jahren von sechs auf 12 verdoppelt, während sich zugleich die Anzahl von Kinofilmen mit einem Budget unter 800.000 fast halbiert hat. Der gleiche Trend lässt sich – weniger deutlich – bei Fernsehfilmen feststellen. Allerdings hat sich hier die Anzahl der insgesamt produzierten Filme deutlich verringert.

## DURCHSCHNITTLICHE PRODUKTIONSKOSTEN (MEDIAN)

	Ö Film	maj. Koproduktion	min. Koproduktion
<b>Kinofilme</b>			
Spielfilm	1.309.534	3.251.992	2.244.553
Dokumentarfilm	248.912	1.526.183	423.898
<b>Fernsehfilme</b>			
Spielfilm	1.792.266	2.652.388	2.304.837
Dokumentarfilm	149.189	278.498	524.000

Quelle: Filminstitut Eigenberechnung

## KOSTENKLASSEN 2005-2008

	Kinofilme				Fernsehfilme				Sonstige Filme				Ausländische Produktionen		alle Filme
	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008	2007	2008	2008
unter 800.000 Euro	19	11	19	11	53	25	37	37	41	20	41	3	1		51
800.001 bis 1.500.000 Euro	1	6	6	7	6	10	6	5			1		1		12
1.500.001 bis 2.100.000 Euro	6	1	3	3	14	11	9	11						2	16
2.100.001 Euro und mehr	6	12	12	12	9	8	7	13					2	2	27
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>33</b>	<b>82</b>	<b>54</b>	<b>59</b>	<b>66</b>	<b>41</b>	<b>20</b>	<b>42</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>106</b>

Quelle: Filminstitut Eigenberechnung, Institutionen

## FILMFÖRDERUNG AUF BASIS DES KUNST- BZW. DER KULTURFÖRDERUNGSGESETZE

ergänzend: <http://www.filminstitut.at/> filmwirtschaftsbericht

Die Förderung des künstlerisch-innovativen Films erfolgt in Österreich zum größten Teil durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur auf Basis des Kunstförderungsgesetzes. Die neun Bundesländer haben in ihren Kulturabteilungen ebenfalls Filmförderungen etabliert. Basis dieser Förderungen sind die Landeskulturförderungsgesetze.

Förderstellen: Filmabteilung im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Magistrat der Stadt Wien – Magistratsabteilung 7 – Kultur, Niederösterreichische Landesregierung – Abteilung Kultur und Wissenschaft, Oberösterreichischen Landesregierung – Institut für Kunst und Volkskultur – Direktion Kultur, Steiermärkische Landesregierung – Abteilung 9 – Kultur – Referat regionale und Filmkunst, „CINESTYRIA Filmkunst“, Tiroler Landesregierung – Abteilung Kultur, Salzburger Landesregierung – Abteilung Kultur, Kärntner Landesregierung, Abt. 5 – Kultur, Vorarlberger Landesregierung, Burgenländische Landesregierung, Abteilung 7 – Kultur, Wissenschaft und Archiv.

2008 wurden von diesen zehn Förderstellen rund 15,6 Mio. Euro an die Filmwirtschaft ausbezahlt, knapp die Hälfte davon vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

Förderbereich	Förderungshöhe										Förderbereiche Gesamt
	Bundesministerium */	Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Steiermark	Tirol	Salzburg	Kärnten	Vorarlberg	Burgenland	
Stoffentwicklung	40.500	-	40.449	5.000	89.700	-	-	-	2.000	-	177.649
Projektentwicklung	196.824	3.000	-	12.000	-	-	35.000	-	7.750	-	254.574
Herstellung 1/	1.699.872	204.700	404.555	339.800	283.480	129.050	163.900	47.575	15.300	20.500	3.308.732
Verwertung	315.163	5.800	29.000	1.250	199.703	1.350	28.000	-	2.700	-	582.966
Sonstige Förderung 2/	4.691.415	3.510.500	1.191.860	363.550	544.115	146.850	177.000	50.500	114.089	500	10.790.379
Europäische Filmförderung 3/	453.478	-	-	-	-	-	-	-	-	-	453.478
<b>Gesamt</b>	<b>7.397.252</b>	<b>3.724.000</b>	<b>1.665.864</b>	<b>721.600</b>	<b>1.116.998</b>	<b>277.250</b>	<b>403.900</b>	<b>98.075</b>	<b>141.839</b>	<b>21.000</b>	<b>15.567.778</b>

\*/ Filmabteilung im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (bm:ukk)

Die Institutionen sind nach Bundesländern gelistet

1/ Die Herstellung umfasst auch Kurzfilme, Videofilme etc.

2/ Unter „Sonstige Förderung“ fallen unter anderem Strukturmaßnahmen wie z.B. die Jahrestätigkeiten einzelner filmkultureller Einrichtungen (Filmfestivals, Kinos, etc.) aber auch Filmankäufe, Förderungs- und Würdigungspreise etc.

3/ Österreichischer Jahresbeitrag an Eurimages

- keine Förderung in diesem Bereich

Die Förderungen 2008 beziehen sich auf die Auszahlungen.

Quelle: Institutionen







# FILMFÖRDERUNG EUROPA

## MEDIA

Förderprogramm der Europäischen Union zur Unterstützung der audiovisuellen Industrie in Europa.

» MEDIA vergab 2008 rund 2,2 Mio. Euro an Förderung für die österreichische Filmbranche. Wie bereits im Vorjahr sticht die automatische Verleihförderung besonders hervor: MEDIA gewährleistet, dass eine Vielzahl von europäischen Filmen in den österreichischen Kinos startet. Für diese Kinostarts stehen den österreichischen Verleihern mehr als 1,2 Mio. Euro zur Verfügung.

» 2008 wurden erneut zwei österreichische Produktionsfirmen für die Entwicklung ihrer Projektpakete („Slate Funding“) gefördert: Josef Aichholzer Film sowie Mischief Films. Weitere Förderungen von MEDIA betrafen Versicherungs- und Finanzierungszuschüsse für Projekte der Lotus Film und der Coop 99 Film.

## EURIMAGES

Europäischer Fonds zur Unterstützung von internationalen Gemeinschaftsproduktionen und zur Verbreitung europäischer Kinofilme.

» 2008 wurden im Rahmen der Herstellungs- und Verleihförderung Filmen mit österreichischer Beteiligung rund 1,2 Mio. Euro von EURIMAGES zugesagt, an österreichische Filmhersteller und Verleihfirmen gingen davon rund 571.000 Euro.

» Die Förderung der Digitalisierung von Kinofilmen wurde 2008 von österreichischen Produzenten nicht in Anspruch genommen.



## MEDIA 2007

Österreich ist 1992 dem MEDIA Programm beigetreten. Jedes Mitgliedsland des MEDIA Programms verfügt über einen MEDIA Desk, der beratende Funktion ausübt und Antragstellern bei den Einreichungen Hilfestellung leistet. Zudem erledigt der MEDIA Desk als Informationsstelle die Öffentlichkeitsarbeit und fungiert als Bindeglied zwischen den nationalen Fördereinrichtungen und der Europäischen Kommission. In Österreich ist der MEDIA Desk im Österreichischen Filminstitut eingerichtet, die politische Vertretung im MEDIA Ausschuss in Brüssel wird durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wahrgenommen.

MEDIA 2007 ist das bislang fünfte Programm seit 1991 (nach MEDIA I, II, Plus und Training). Antragsberechtigt sind Vertriebs- und Verleihfirmen, Produktionsfirmen, Trainingsinitiativen, Festivals und Unternehmen, die Promotionsmaßnahmen für den europäischen Film durchführen oder die neue Technologien für den Vertrieb europäischer Inhalte entwickeln oder bereitstellen (Digitalisierung). Ein antragstellendes Unternehmen muss seinen Sitz in einem der MEDIA Mitgliedsländer haben und sich mehrheitlich im Besitz von Staatsbürgern eines MEDIA Mitgliedslandes befinden. Einzelpersonen können keinen Antrag stellen. In der Regel übernimmt MEDIA maximal 50% der Kosten einer Maßnahme, die restlichen 50% der Finanzierung muss der Antragsteller garantieren.

Stammt der Antrag aus einem Land mit geringer Produktionskapazität oder spiegelt die Maßnahme die Vielfalt der europäischen Kultur auf besondere Weise wider, kann die Unterstützung in Ausnahmefällen auf 60% angehoben werden. In der Regel werden die Förderungen als nicht rückzahlbare Zuschüsse vergeben.

## EURIMAGES

wurde 1988 als Teilabkommen des Europarates mit Sitz in Strassburg gegründet, um Kinofilme, die als europäische Koproduktionen produziert werden, zu unterstützen. Es werden Spiel- und Dokumentarfilme, Kinder- und Animationsfilme gefördert. Diese Förderung erfolgt im Rahmen der Herstellung von Koproduktionen zwischen mindestens zwei Mitgliedsländern des Fonds; als rechtliche Basis dient das „Europäische Übereinkommen über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen“ („Multilaterale Konvention“ vom 2. Oktober 1992) bzw. zwischenstaatliche Filmabkommen.

Bei der Förderung handelt es sich um eine Spitzenfinanzierung bis zu einer Höhe von 17% der Gesamtherstellungskosten. In jedem koproduzierenden Land müssen mindestens 50% der Finanzierung gesichert sein. Eine Beteiligung von Nicht-Mitgliedsstaaten bis zu 30% des Herstellungsbudgets ist möglich. Die Förderung erfolgt in Form eines erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschusses, rückzahlbar ab dem ersten Nettoerlös

der Produzenten aliquot in Höhe der Beteiligung. Neben der Herstellung unterstützt EURIMAGES auch den Verleih von europäischen Kinofilmen in Ergänzung zum MEDIA Programm der Europäischen Union. Damit wird sowohl der Verleih von Filmen aus EU-Ländern in Nicht-EU-Länder gefördert, als auch der Verleih von Filmen aus Nicht-Mitgliedsländern in EU-Staaten.

Auch Kinos in Ländern ohne MEDIA Zugang werden von EURIMAGES gefördert. Außerdem können Produzenten seit 2007 um Digitalisierung ihrer, von EURIMAGES bereits in der Herstellung unterstützten Filme, ansuchen.

Das Entscheidungsgremium von EURIMAGES ist das Direktionskomitee, die Abwicklung erfolgt durch das im Europarat ansässige Sekretariat. Die Projektbetreuung erfolgt durch das Filminstitut, die politische Vertretung im Komitee wird durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wahrgenommen.

## MEDIA

Das Europäische Förderprogramm MEDIA 2007 läuft vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2013. Es ist mit einem Budget von insgesamt 755 Mio. Euro ausgestattet. Die Schwerpunkte des Programms liegen auf Entwicklung, Training, Vertrieb, Promotion und Pilotprojekten.

### MEDIA PROGRAMM 2007-2008

2008 wurden aus dem MEDIA Programm in Österreich rund 2,2 Mio. Euro ausgeschüttet, vorwiegend für die Verleihförderung.

Jahr	Förderungshöhe								Gesamt
	Automat. Verleihförderung	Selektive Verleihförderung	TV Herstellung	Festivalförderung	i2i Audiovisual	Video on Demand	Entwicklung	Kinoförderung	
2007	1.379.004	199.500	313.000	25.000	60.178	125.477	0	289.500	2.391.659
2008	1.255.158	297.000	0	30.000	94.500	0	225.000	249.000	2.150.658

Quelle: MEDIA Desk

### AUTOMATISCHE VERLEIHFÖRDERUNG

MEDIA vergibt für jedes verkaufte Kinoticket (bis zu einer maximalen Zuschauerzahl von 200.000) eines europäischen, nicht-nationalen Films einen Zuschuss von 0,19 bis 1,05 Euro an die jeweilige Verleihfirma, gewichtet nach Ursprungsland des Films und den Zuschauern. Dieser Betrag ist für die Reinvestition in neue Projekte bestimmt.

Förderungshöhe									
3L-Filmverleih	Cine Star	Constantin Film	Filmcasino & Polyfilm	Filmladen	Luna Film	Pooool Film	Senator	Stadtkino	Tobis Film
25.419	1.788	277.809	169.026	488.198	62.920	6.292	91.600	20.304	111.802

Quelle: MEDIA Desk

### SELEKTIVE VERLEIHFÖRDERUNG

Im Rahmen der selektiven Verleihförderung werden die Verleihvorkosten von europäischen, nicht-nationalen Filmen unterstützt, die von mindestens fünf Verleihern europaweit herausgebracht werden.

Förderungshöhe									
3L-Filmverleih	Constantin Film	Farbfilm Verleih	Filmcasino & Polyfilm	Filmladen	Luna Film	Maximum Film	Senator	Stadtkino	Tobis Film
12.000	30.000	5.000	51.000	111.000	32.000	8.000	15.000	13.000	20.000

Quelle: MEDIA Desk

## ENTWICKLUNG/SLATE FUNDING

Slate Funding betrifft die Entwicklung von Projektpaketen mit drei und sechs Filmen (abendfüllende Kino- und TV-Filme, kreative Dokumentarfilme sowie Animationen).

Gegenstand	Filmhersteller	Förderungshöhe
Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilm	Josef Aichholzer Film	135.000
Dokumentarfilm	Mischief Films	90.000
<b>Gesamt</b>		<b>225.000</b>

Quelle: MEDIA Desk

## i2i AUDIOVISUAL

Die Förderung soll Produktionsunternehmen den Zugang zu externen Finanzierungen, die ihnen Bank- und Finanzinstitute zur Verfügung stellen, erleichtern, indem ein Teil der Kosten für Versicherungen, den Completion Bond (Fertigstellungsversicherung) und/oder ein Teil der Finanzierungskosten übernommen wird.

Gegenstand	Filmtitel	Filmhersteller	Förderungshöhe
Completion Bond	Contact High	Lotus Film	45.000
Completion Bond	Lourdes	Coop 99 Film	49.500
<b>Gesamt</b>			<b>94.500</b>

Quelle: MEDIA Desk

## VERTRIEB

Zusätzlich unterstützt MEDIA österreichische Filme bei ihrem Kinoeinsatz im Ausland. Die Förderung steht dem jeweiligen nationalen Verleiher zur Verfügung und ist deshalb in der Übersicht zum MEDIA Programm nicht enthalten. 2008 wurde der Vertrieb von vier österreichischen Filmen in insgesamt 16 Ländern mit 832.000 Euro unterstützt.

Filmtitel	Regie	Länderanzahl	Länder	Förderungshöhe
Die Fälscher	Stefan Ruzowitzky	2	Portugal, Slowenien	7.500
Funny Games (Remake) 1/	Michael Haneke	14	Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, Schweiz, Tschechische Republik, UK	772.000
Import Export	Ulrich Seidl	3	Frankreich, Schweiz, Ungarn	46.000
Unser Täglich Brot	Nikolaus Geyrhalter	2	Schweiz, Ungarn	6.500
<b>Gesamt</b>				<b>832.000</b>

1/ Das Remake von von „Funny Games“ wird gemäß dem MEDIA Punktesystem als österreichischer Film eingestuft.

Quelle: MEDIA Desk

## EURIMAGES

2008 betrug das Budget von EURIMAGES 22,7 Mio. Euro. Es setzt sich aus Beitragszahlungen der Mitgliedsländer zusammen, die auf Basis des Brutto-Inlands-Produkt errechnet wurden, aus Rückzahlungen geförderter erfolgreicher Projekte sowie aus nicht in Anspruch genommenen Förderungsmitteln. Der österreichische Beitrag betrug mit 453.478 Euro rund 2,23% der Beitragszahlungen aller 33 Länder.

Projekte mit österreichischer Beteiligung erhielten 2008 Förderzusagen in der Höhe von 570.793 Euro oder 2,6% aller Zusagen von EURIMAGES. Damit hat Österreich im Jahr 2008 erneut mehr Fördermittel zugesprochen bekommen als es an Mitgliedsbeiträgen einbezahlt hat.

### BEITRÄGE UND FÖRDERUNGEN 2005-2008

Jahr	Ö Beitrag	Ö Förderungshöhe */
2005	450.007	643.630
2006	445.430	889.895
2007	452.410	758.075
<b>2008</b>	<b>453.478</b>	<b>570.793</b>

\*/ Förderungen, die an österreichische Produzenten bzw. Verleihfirmen vergeben wurden

Quelle: Eurimages, Filminstitut

## HERSTELLUNG

EURIMAGES fördert die Herstellung von Spiel- und Dokumentarfilmen, Kinder- und Animationsfilmen, die als mindestens zweiseitige Koproduktionen zwischen Mitgliedsländern des Fonds produziert werden. 2008 wurden von österreichischen Produzenten 18 Filme eingereicht, sieben wurden zurückgezogen, sieben Filme erhielten Zusagen, darunter eine österreichische Mehrheitsproduktion, der Dokumentarfilm „Whores’ Glory“/Lotus Film. Projekten mit österreichischer Beteiligung wurden insgesamt 1,2 Mio. Euro zugesagt, davon flossen 566.093 Euro direkt an österreichische Filmhersteller. Die Beteiligung österreichischer Förder- und Finanzierungseinrichtungen an diesen Filmen beträgt rund 3 Mio. Euro.

Filmtitel	Ö Filmhersteller	Koproduktionspartner */	Regie	Eurimages Förderung		
				Gesamt	an Ö Filmhersteller	Ö Förderungen
Europolis (Dok)	Enkidu Film (39,6%)	Two and a half Films (BG, 60,4%)	Konstadin Bonev (BG)	30.000	14.091	28.000
Forgotten Space (Dok)	Wildart Film (29,6%)	Doc.Eye Film (NL, 70,4%)	Allan Sekula (US), Noel Burch (FR)	125.000	37.550	185.000
On the Path	Coop 99 Film (24,2%)	Deblokada Film (BA, 38,6%), Pandora Film (DE, 26,2%), Ziva (HR, 11%)	Jasmila Zbanic (BA)	300.000	133.500	360.000
Poll	Dor Film (20%)	Kordes & Kordes Film (DE, 80%),	Chris Kraus (DE)	104.352	104.352	660.000
Sennentuntschi	Super Film (14%)	Kontraproduktion (CH, 70%), Avventura Films (FR, 16%)	Michael Steiner (CH)	370.000	51.800	340.000
Überleben in Venedig (Dok)	Golden Girls Film (34,4%)	Filmtank (DE, 65,6%)	Andreas Pichler (IT)	40.000	16.800	140.000
Whores’ Glory (Dok)	Lotus Film (72,5%)	Quinte Film (DE, 27,5%)	Michael Glawogger (AT)	260.000	208.000	1250.000
<b>Gesamt</b>				<b>1.229.352</b>	<b>566.093</b>	<b>2.963.000</b>

Dok: Dokumentarfilm

\*/: das Beteiligungsverhältnis entspricht dem Antrag bei Eurimages

Quelle: Eurimages, Filminstitut

## VERLEIH

Neben der Herstellung unterstützt EURIMAGES auch den Verleih von europäischen Kinofilmen in Ergänzung zum MEDIA Programm der Europäischen Union. 2008 wurden Förderungsmittel in Höhe von 32.900 Euro an fünf Filme zugesagt, darunter der Verleih von „Die Fälscher“ in Bosnien und Herzegowina sowie Kroatien.

Filmtitel	Regie	Verleih	Land des Verleihs	Kopienanzahl	Förderungshöhe
Die Fälscher	Stefan Ruzowitzky	Blitz Film	Kroatien	3	5.000
Die Fälscher	Stefan Ruzowitzky	Blitz Film	Bosnien und Herzegowina	3	5.000
Es geht um alles	Nina Pourlak	Pool Film	Österreich	3	4.700
Pianomania	Lilian Frank	Marigold Films	Bulgarien	2	6.500
Revanche	Götz Spielmann	Art Service	Bosnien und Herzegowina	2	4.700
Über Wasser	Udo Maurer	Neue Visionen Film	Deutschland	5	7.000
<b>Gesamt</b>					<b>32.900</b>

Quelle: Eurimages, Filminstitut





# EUROPÄISCHES UMFELD

» Mit 1.145 Kinofilmen – einschließlich der Dokumentarfilme – erreichte die Europäische Union 2008 eine neue Rekordmarke an Filmproduktionen.

» Europäische Filme erzielten einen Marktanteil in Europa von 28,4%.

» Französische Produktionen leisteten mit 12,6% aller Kinobesuche den größten Beitrag zum Marktanteil der europäischen Filme in der Europäischen Union.

» Die Zahl der Kinobesuche stieg in den 27 EU-Mitgliedstaaten um 0,5% auf 924 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Die Daten zu diesem Kapitel wurden von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Zusammenarbeit mit EFARN (European Film Agency Research Network) zusammengestellt.

### **Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Europarat**

Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, gegründet im Dezember 1992 in Straßburg, widmet sich der Erhebung, Auswertung und Veröffentlichung von Informationen über den europäischen audiovisuellen Sektor. Sie umfasst derzeit 36 Mitgliedsstaaten und die Europäische Gemeinschaft als eigene Rechtsperson vertreten durch die Europäische Kommission. Sie trägt durch ihre Publikationen und das Betreiben von Datenbanken zur Vernetzung der Berufsverbände und anderer Partner bei.

### **Anzahl der in der EU produzierten Spielfilme**

Eine Abschätzung der Gesamtzahl der in der EU produzierten Spielfilme ist immer noch schwierig. Einerseits besteht das Risiko, dass Koproduktionen doppelt gezählt werden, andererseits unterscheiden sich die nationalen Verfahren zur Erfassung der Daten. Berücksichtigt werden Kinofilme in Spielfilmlänge. Nicht berücksichtigt werden Koproduktionen mit Minderheitsbeteiligung sowie US-amerikanische und ausländische Koproduktionen in UK. Für einige Länder sind keine separaten Datensätze für fiktionale und dokumentarische Kinofilme verfügbar. Um einen besseren Vergleich der länderübergreifenden Produktionszahlen zu ermöglichen, strebt die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle eine eindeutige Unterscheidung der Herstellungsdaten von fiktionalen und dokumentarischen Kinofilmen an.

### **Marktanteile**

Zur Erhebung der Marktanteile wurde jeder Film einem „Ursprungsland“ zugeordnet. In nicht eindeutigen Fällen definiert die Informationsstelle das Land mit dem größten finanziellen und/oder kreativen Einfluss auf das Projekt. Seit 2005 werden Filme, die zwar in Europa – aber unter finanzieller Beteiligung der USA – produziert wurden, mit dem Zusatz ‚inc‘ für „incoming investment“ bezeichnet. Grundsätzlich kann sich das in der Datenbank LUMIERE ausgewiesene Ursprungsland von den Angaben nationaler Quellen unterscheiden.

Die dargestellten Marktanteile wurden am 20. April 2009 erfasst. Zu diesem Zeitpunkt waren rund 88% der Kinobesuche in den 23 EU-Staaten abgedeckt, für die Daten vorhanden waren. Eine 100%ige Abdeckung der Besucherzahlen ist nicht möglich. Bis Ende 2009 soll eine Abdeckungsquote von 90% erreicht werden. Alle Angaben für 2008 sind provisorisch.

### **Europäische Kinoranglisten**

Die dargestellten Ranglisten basieren auf Informationen aus der Datenbank LUMIERE mit Stand vom 20. April 2009. LUMIERE ist eine kostenlose und online verfügbare Datenbank, die Besucherzahlen von über 16.000 europäischen Kinofilmen seit 1996 dokumentiert.

Für Österreich wurden die Daten in diesem Bericht gegenüber den Daten der Audiovisuellen Informationsstelle korrigiert.

## FILMPRODUKTION IN EUROPA 2005-2008

ergänzend: <http://www.filminstitut.at/filmwirtschaftsbericht>

Im Jahr 2008 wurden in den 27 EU-Staaten geschätzte 1.145 Langfilme, davon 878 Spiel- und 267 Dokumentarfilme produziert. Das sind 112 mehr als 2007. Damit setzt sich ein Trend fort, zugleich wurde eine neue Rekordmarke an Filmproduktionen erreicht. Auf Basis dieser angepassten Zahlen ist die Gesamtzahl der rein nationalen Filme und mehrheitlich nationalen Koproduktionen gegenüber dem Vorjahr um 10,8% und seit 2004 im Schnitt um jährlich 7,1% gestiegen.

Ausschlaggebend für diese Zunahme war in erster Linie der deutliche Anstieg der Dokumentarfilme (+58 gegenüber 2007) und jene der rein nationalen Spielfilme, die 2008 von 632 auf 675 zugelegt haben.

Die Zahl der internationalen Spielfilm-Koproduktionen blieb 2008 mit 203 mehrheitlich europäischen Koproduktionen vergleichsweise stabil.

Zum Gesamtwachstum trugen Italien (+37), Irland (+16), Frankreich (+11) und Spanien (+9) am stärksten bei. Die meisten Spielfilme wurden erneut in Frankreich produziert (196), gefolgt von Deutschland (151), Spanien (150) und Italien (146).

Land	2005	2006	2007	2008
Gesamt Spielfilme EU 27	736	839	824	878
Gesamt Dokumentarfilme EU 27	193	209	209	267
<b>Gesamt EU 27 (geschätzt)</b>	<b>929</b>	<b>1.048</b>	<b>1.033</b>	<b>1.145</b>
Belgien	46	67	71	64
Bulgarien	13	15	13	15
Dänemark	31	33	28	45
Deutschland	146	174	172	185
Estland	6	11	13	20
Finnland	19	21	17	23
Frankreich	240	203	228	240
Griechenland	24	22	25	31
Irland	17	26	23	39
Italien	98	117	123	155
Lettland	4	6	7	6
Litauen	2	3	2	6
Luxemburg	13	14	8	13
Niederlande	51	47	40	46
<b>Österreich</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>30</b>
Polen	23	27	40	46
Portugal	23	34	15	16
Rumänien	20	18	12	9
Schweden	53	46	37	35
Slowakei	8	3	10	11
Slowenien	10	4	12	15
Spanien	142	150	172	173
Tschechische Republik	31	45	30	39
Ungarn	26	46	28	30
UK	209	212	193	102

Korrekturen gegenüber den Vorjahren wurden von der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle berücksichtigt.

keine Angaben für Zypern und Malta

Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle

## KINOBESUCHE

Die Zahl der Kinobesuche in der EU ist nach dem Rückgang im Jahr 2007 (-1,3%; rund 920 Mio.) 2008 wieder um 0,5% auf rund 924 Mio. gestiegen. In 18 der 27 EU-Mitgliedstaaten stiegen die Kinobesucherzahlen, neun Länder verzeichneten einen Rückgang. Das Gesamtwachstum ging in erster Linie auf den Erfolg nationaler Produktionen in Frankreich zurück, wo die Zahl der Kinobesucher auf 190 Mio. stieg, das entspricht einem Zuwachs von 12 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Allein dieser Anstieg um 6,7% auf dem französischen Markt machte bereits über die Hälfte des Zuwachses in der gesamten EU aus und trug entscheidend dazu bei, dass der europäische Kinomarkt nicht zum zweiten Mal in Folge rückläufige Zahlen zu verzeichnen hatte. Zu den weiteren Ländern mit einer positiven Entwicklung der Besucherzahlen gehörten Deutschland (+4 Mio.; +3,2%), das Vereinigte Königreich (+1,8 Mio.; +1,1%), Polen (+1,1 Mio.; +3,4%), Dänemark (+1,1 Mio.; +8,9%) sowie mehrere mittel- und osteuropäische Länder und alle skandinavischen Länder. Im Gegensatz dazu, waren die Kinomärkte in Spanien und Italien deutlich rückläufig. Mit einem Rückgang der Kinobesucherzahlen um 9,1 Mio. (-7,8%) in Spanien und um rund 4,8 Mio. (-4,1%) in Italien gingen 75% der in der EU gemessenen Verluste auf diese beiden Märkte zurück. Während der Rückgang in Italien nach einem außergewöhnlich guten Jahr 2007 erfolgte, meldet Spanien im vierten Jahr in Folge rückläufige Besucherzahlen.

## EUROPÄISCHE UNION 2005-2008

Land	Kinobesuche in Mio.				% Veränderung
	2005	2006	2007	2008 */	2008/2007
Belgien	22.10	23.93	22.68	21.84	-3,7%
Bulgarien	2.42	2.36	2.47	2.82	14,2%
Dänemark	12.19	12.60	12.12	13.20	8,9%
Deutschland	127.32	136.68	125.43	129.40	3,2%
Estland	1.13	1.59	1.63	1.63	0,2%
Finnland	6.06	6.69	6.52	6.86	5,3%
Frankreich	175.48	188.79	177.73	189.71	6,7%
Griechenland	12.70	12.77	13.75		
Irland	16.40	17.85	18.37	18.23	-0,7%
Italien	105.55	106.11	116.4	111.63	-4,1%
Lettland	1.68	2.14	2.42	2.35	-2,7%
Litauen	1.22	2.41	3.23	3.27	1,2%
Luxemburg	1.16	1.25	1.15		
Malta	0.99	0.94	1.00		
Niederlande	20.63	23.39	23.06	23.51	2,0%
<b>Österreich 1/</b>	15.68	17.34	15.69	14.83	-0,4%
Polen	23.61	32.02	32.65	33.75	3,4%
Portugal	15.75	16.37	16.30	15.98	-2,0%
Rumänien	2.83	2.78	2.93	3.80	29,7%
Schweden	14.61	15.34	14.94	15.25	2,1%
Slowakei	2.18	3.40	2.77	3.36	21,3%
Slowenien	2.44	2.69	2.40	2.42	0,5%
Spanien	127.65	121.65	116.93	107.81	-7,8%
Tschechische Republik	9.48	11.51	12.83	12.88	0,4%
Ungarn	12.12	11.67	11.12	10.35	-6,9%
UK	164.69	156.56	162.43	164.22	1,1%
Zypern	0.78	0.82	0.87		5,1%

\*/ vorläufige Zahlen

1/ korrigierte Daten; ab 2008 wird als Quelle für die Besucherzahlen Nielsen EDI verwendet, Vergleichbarkeit der Jahre ist nicht gegeben

Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle

## EUROPA OHNE EU 2005-2008

Außerhalb der Europäischen Union verzeichneten sowohl die Russische Föderation als auch die Türkei Rekordergebnisse. Mit einem Anstieg der Besucherzahlen um 16% (124 Mio. Kinokarten) erzielte die Russische Föderation das beste Ergebnis der jüngeren Vergangenheit. Als inzwischen viertgrößter Markt in Europa (gemessen an Zuschauerzahlen) bestätigte Russland den deutlichen Wachstumstrend der vorherigen vier Jahre, in denen sich das Volumen des russischen Kinomarkts von 67 Mio. verkauften Kinokarten im Jahr 2004 fast verdoppelt hat. In der Türkei ist die Zahl der Kinobesuche mit 38,5 Mio. dank einiger sehr erfolgreicher einheimischer Produktionen um 23,4% auf den höchsten Stand seit vielen Jahren geklettert.

Land	Kinobesuche in Mio.				% Veränderung
	2005	2006	2007	2008 */	2008/2007
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	0.10	0.10	0.14		
Island	1.40	1.53	1.49	1.50	0,7%
Kroatien	2.17	2.67	2.48	2.26	-0,1%
Norwegen	11.31	12.01	10.82	11.87	9,7%
Russische Föderation	83.60	91.80	106.60	123.89	16,2%
Schweiz	14.95	16.38	13.79	14.30	3,7%
Türkei	27.25	34.86	31.16	38.47	23,4%

\*/ vorläufige Zahlen

Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle

## MARKTANTEILE

Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle schätzt den vorläufigen Marktanteil des europäischen Films auf 28,4%. Dies liegt nur knapp unter dem bisherigen Höchststand von 28,6% des Jahres 2007 und deutlich über den Ergebnissen der Jahre zuvor.

### MARKTANTEILE ALLER FILME IN DER EUROPÄISCHEN UNION PRO FILM-URSPRUNGSLAND

Region	2005	2006	2007	2008 */
Europäische Filme	24,6%	27,9%	28,6%	28,4%
EUR inc / US Koproduktionen	12,5%	5,5%	6,3%	6,8%
US	60,2%	63,4%	63,2%	63,2%
Andere	2,7%	3,2%	1,8%	1,6%

\*/ vorläufige Zahlen

Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle - Datenbank LUMIERE

Französische Produktionen lieferten mit 12,6% aller Kinobesuche den größten Beitrag zum Marktanteil europäischer Filme in der Europäischen Union. Im Vorjahr waren es noch 8,4% gewesen. Dahinter folgten italienische Filme mit 3,6%, deutsche Filme mit 3,5% und britische Produktionen (ohne US-amerikanische Beteiligung) mit 2,2%. Der britische Film hatte 2007 vor allem wegen des großen europaweiten Erfolgs von „Mr. Bean's Holiday“ einen außergewöhnlich hohen Marktanteil erzielt.

Der Marktanteil der in Europa (und hier überwiegend im Vereinigten Königreich) produzierten Filme mit US-amerikanischer Beteiligung, darunter beispielsweise „Quantum of Solace“, stieg 2008 leicht von 6,3% auf 6,8%. Der Marktanteil des US-amerikanischen Films lag unverändert bei 63,2%.

### MARKTANTEILE EUROPÄISCHER FILME IN EUROPA

	2005	2006	2007	2008 */
Deutschland	3,2%	4,8%	3,8%	3,5%
Frankreich	9,2%	10,6%	8,4%	12,6%
Italien	2,9%	3,0%	3,8%	3,6%
Spanien	2,3%	2,8%	2,1%	1,4%
UK	3,9%	2,8%	6,1%	2,2%
Andere europäische Länder	3,1%	3,9%	4,6%	5,0%

\*/ vorläufige Zahlen

Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle - Datenbank LUMIERE

### MARKTANTEILE IM VERGLEICH

Dieser anhaltend hohe europäische Marktanteil geht in erster Linie auf den großen Erfolg nationaler Filme zurück. Von den 24 Mitgliedstaaten, für die Zahlen vorliegen, verzeichneten 13 einen Anstieg der Marktanteile nationaler Filme gegenüber dem Vorjahr. In 11 dieser Länder wurde sogar der höchste Stand der letzten fünf Jahre erreicht. An der Spitze steht wieder Frankreich, wo die Kassenschlager „Bienvenue chez les Ch’tis“ und „Astérix aux Jeux Olympiques“ für den höchsten Marktanteil einheimischer Filme seit 1984 gesorgt haben (45,4%). In Deutschland haben Filme wie „Keinohrhasen“ und „Die Welle“ wesentlich zum hohen Marktanteil nationaler Filme von 26,6% (plus 7,7 Prozentpunkte gegenüber 2007) beigetragen. Zu den weiteren Ländern mit hohen Marktanteilen gehören die Tschechische Republik (39,6%), Dänemark (33%), UK (31%), Italien (29,3%), Polen (25,4%) und die Slowakei (15,6%).

Natürgemäß haben es kleinere Länder in großen Sprachgebieten wie z.B. Österreich, die Schweiz oder Luxemburg besonders schwer, hohe nationale Marktanteile zu erzielen. Während die Schweiz am Heimmarkt eine deutlich rückläufige Tendenz zeigt und 2008 nur mehr bei rund 3% hält, hat sich der Marktanteil in Österreich deutlich nach oben entwickelt und im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht.

Land	Einwohner in Mio.	Marktanteil nationaler Filme 2006	Marktanteil nationaler Filme 2007	Marktanteil nationaler Filme 2008	Eintritte pro Einwohner
Belgien	10.7	6,0%	7,5%	10,0%	2,03
Bulgarien	7.6	0,7%	1,2%	2,4%	0,37
Dänemark	5.5	24,8%	27,0%	33,0%	2,41
Deutschland	82.1	26,2%	18,9%	26,6%	1,58
Finnland	5.3	24,0%	19,5%	23,2%	1,30
Frankreich	62.0	44,7%	36,6%	45,4%	3,06
Irland	4.4			0,9%	4,13
Island	0.3		9,0%	10,5%	4,75
Italien	59.3	26,2%	33,0%	29,3%	1,88
Kroatien 1/	4.4		9,1%	1,6%	0,51
Luxemburg	0.5		0,2%		
Niederlande	16.7	10,9%	14,4%	17,9%	1,41
Norwegen	4.7	16,1%	16,0%	22,4%	2,53
<b>Österreich</b>	8.3	2,6%	1,9%	6,6%	1,79
Polen	38.1	15,9%	24,7%	25,4%	0,89
Portugal	10.6			2,5%	1,50
Rumänien	21.5	4,3%	4,8%	3,6%	0,18
Russische Förderung	141.4		26,3%	25,5%	0,88
Schweden	9.2	18,8%	21,6%	20,2%	1,65
Schweiz	7.3	9,5%	5,8%	3,0%	1,96
Slowakei	5.4	1,1%		15,6%	0,62
Slowenien	2.0	10,0%	5,7%	4,3%	1,20
Spanien	45.5	15,4%	13,5%	13,3%	2,37
Tschechische Republik	10.3	29,5%	35,2%	39,6%	1,25
Türkei	69.7	51,8%	36,2%	60,0%	0,55
UK 1/	61.0	19,0%	28,0%	31,0%	2,69
Ungarn	10.1	18,7%	12,9%	11,4%	1,03

1/ GB und GB/US Filme

Als nationale Filme gelten in Regel alle mit nationaler Beteiligung gezeigten Filme, wie in Österreich, oder nur die nationalen und majoritären Koproduktionen, wie in Belgien. Die Lumiere-Datenbank weist Koproduktionen nur dem majoritären Ursprungsland zu, um Doppel- bzw. Mehrfachnennungen zu vermeiden.

Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Focus 2008

## BESUCHERZAHLEN IN EUROPA

Mit ca. 33,7 Mio. verkauften Kinokarten stand die amerikanisch-britische Verfilmung des erfolgreichen ABBA-Musicals „Mamma Mia!“ an der Spitze der europäischen Charts 2008. Gefolgt vom 22. James Bond Abenteuer, „Quantum of Solace“, das mit 27,5 Mio. verkauften Kinokarten Rang zwei einnahm.

Insgesamt schafften es sieben Sequels, darunter „Indiana Jones and the Kingdom of the Crystal“, „Madagascar 2“ und „The Dark Knight“, in die Top 20. Neben den zwei britisch-amerikanischen Produktionen „Quantum of Solace“ und „The Chronicles of Narnia: Prince Caspian“ schafften es auch zwei französische Filme auf Topplätze der europäischen Charts. So war „Bienvenue chez les Ch’tis“ mit über 24 Mio. Kinobesuchen, davon 20,4 Mio. allein in Frankreich, der sechsterfolgreichste Film in Europa. Und „Astérix aux Jeux Olympiques“ erreichte mit ca. 13,5 Mio. verkauften Kinokarten Platz 12.

### TOP 20

	Originaltitel	Herkunftsland	Regie	Besuche
1	Mamma Mia!	US/GB inc	Pyllida LLOYD	33.738.217
2	Quantum of Solace	GB inc/US	Marc Foster	27.486.233
3	Indiana Jones and the Kingdom of the Crystal	US	Steven Spielberg	26.515.992
4	Madagascar: Escape 2 Africa	US	Eric Danell, Tom McGrath	26.045.775
5	The Dark Knight	US/GB inc	Christopher Nolan	24.533.627
6	Bienvenue chez les Ch’tis	FR	Dany Boon	24.159.485
7	Kung Fu Panda	US	Mark Osborne, John Stevenson	22.107.540
8	Hancock	US	Peter Berg	20.597.392
9	WALL.E	US	Andrew Stanton	18.949.774
10	Sex and the City	US	Michael Patrick King	16.399.742
11	High School Musical 3: Senior Year	US	Kenny Ortega	14.658.612
12	Astérix aux Jeux Olympiques	FR/DE/ES/IT	Frédéric Forestier, Thomas Langmann	13.457.503
13	The Chronicles of Narnia: Prince Caspian	GB inc/US	Andrew Adamson	13.370.024
14	The Mummy: Tomb of the Dragon Emperor	US/DE	Rob Cohen	11.556.207
15	Iron Man	US	Jon Favreau	10.398.971
16	Horton Hears a Who!	US	Jimmy Hayward, Steve Martino	9.515.049
17	National Treasure: Book of Secrets 1/	US	John Turteltaub	9.008.476
18	I Am Legend 2/	US	Francis Lawrence	8.363.365
19	Burn After Reading	US/GB	Joel Coen, Ethan Coen	7.715.768
20	What Happens in Vegas	US	Tom Vaughan	7.638.313

1/ 1.995.225 Besuche in Europa 2007

2/ 7.156.695 Besuche in Europa 2007

Die europäische Rangliste basiert auf einer Zusammenfassung der aktuell verfügbaren Kinobesucherzahlen in der Europäischen Union sowie der Türkei, Norwegen und Schweiz, die ungefähr 88% des geschätzten Gesamtbesuchervolumens in der EU umfasst.

Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle - Datenbank Lumière



## EUROPÄISCHE FILME TOP 20

Die europäischen Top 20 wurden – unter Berücksichtigung der in Europa produzierten Filme mit US Beteiligung – von französischen und britischen Produktionen dominiert. Sie nahmen die Plätze eins bis fünf ein. Kumulativ konnten die sechs französischen und fünf britischen Produktionen 77,4% aller für die Top 20 verkauften Kinokarten für sich verbuchen. Dank ihres großen Erfolgs auf dem Heimatmarkt schafften es auch jeweils drei deutsche und türkische Filme sowie eine polnische Produktion („Lejdis“) in die Top 20.

	Originaltitel	Herkunftsland	Regie	Besuche
1	Quantum of Solace	GB inc/US	Marc Forster	27.486.233
2	Bienvenue chez les Ch'tis	FR	Dany Boon	24.159.485
3	Astérix aux Jeux Olympiques	FR/DE/ES/IT	Frédéric Forestier, Thomas Langmann	13.457.503
4	The Chronicles of Narnia: Prince Caspian	GB inc/US	Andrew Adamson	13.370.024
5	Sweeney Todd: The Demon Barber of Fleet Street	GB inc/US	Tim Burton	5.168.008
6	Kleinohrhasen 1/	DE	Til Schweiger	5.123.519
7	Recept İvedik	TR	Togan Gökbakar	4.660.305
8	Earth 2/	GB/DE	Alastair Fothergill, Mark Linfield	3.903.142
9	A.R.O.G.	TR	Ali Taner Baltaci, Cem Yilmaz	3.743.397
10	Die Welle	DE	Dennis Gansel	2.896.929
11	Taken	FR	Pierre Morel	2.880.927
12	The Boy in the Striped Pyjamas	GB inc/US	Mark Herman	2.831.897
13	Natale a Rio	IT	Neri Parenti	2.777.062
14	Gomorra	IT	Matteo Garrone	2.695.221
15	Der Baader Meinhof Komplex	DE/FR/CZ	Uli Edel	2.662.899
16	Babylon A.D.	FR/US	Mathieu Kassovitz	2.606.405
17	Lejdis	PL	Tomasz Konecki	2.529.122
18	Disco	FR	Fabien Onteniente	2.524.015
19	Muro: Nalet olsun içimdeki insan sevgisine	TR	Zübeyr Sasmaz	2.380.478
20	Mesrine, l'instinct de mort	FR/CA/IT	Jean François Richet	2.355.405

1/ 1.520.694 Besuche in Europa 2007

2/ 1.999.255 Besuche in Europa 2007

Die europäische Rangliste basiert auf einer Zusammenfassung der aktuell verfügbaren Kinobesucherzahlen in der Europäischen Union sowie der Türkei, Norwegen und Schweiz, die ungefähr 88% des geschätzten Gesamtbesuchervolumens in der EU umfasst.

Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle - Datenbank Lumiere

## IMPRESSUM

### MEDIENINHABER, HERAUSGEBER UND HERSTELLER

Österreichisches Filminstitut

### FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Roland Teichmann

A-1070 Wien, Spittelberggasse 3

TEL + 43 1 526 97 30

FAX + 43 1 526 97 30 440

E-MAIL [office@filminstitut.at](mailto:office@filminstitut.at)

[www.filminstitut.at](http://www.filminstitut.at)

### REDAKTION

Angelika Teuschl

Martina Kandler

Gerhard Schedl

Felix Josef

### GESTALTUNG

iService, Wien

### DRUCK

Helene Mittermüller GmbH, A-4532 Rohr

### MIT FINANZIELLER UNTERSTÜTZUNG VON:

Fachverband der Film- und Musikindustrie

Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter





